

ACSI-Inspektoren zum 60. Mal auf der Straße

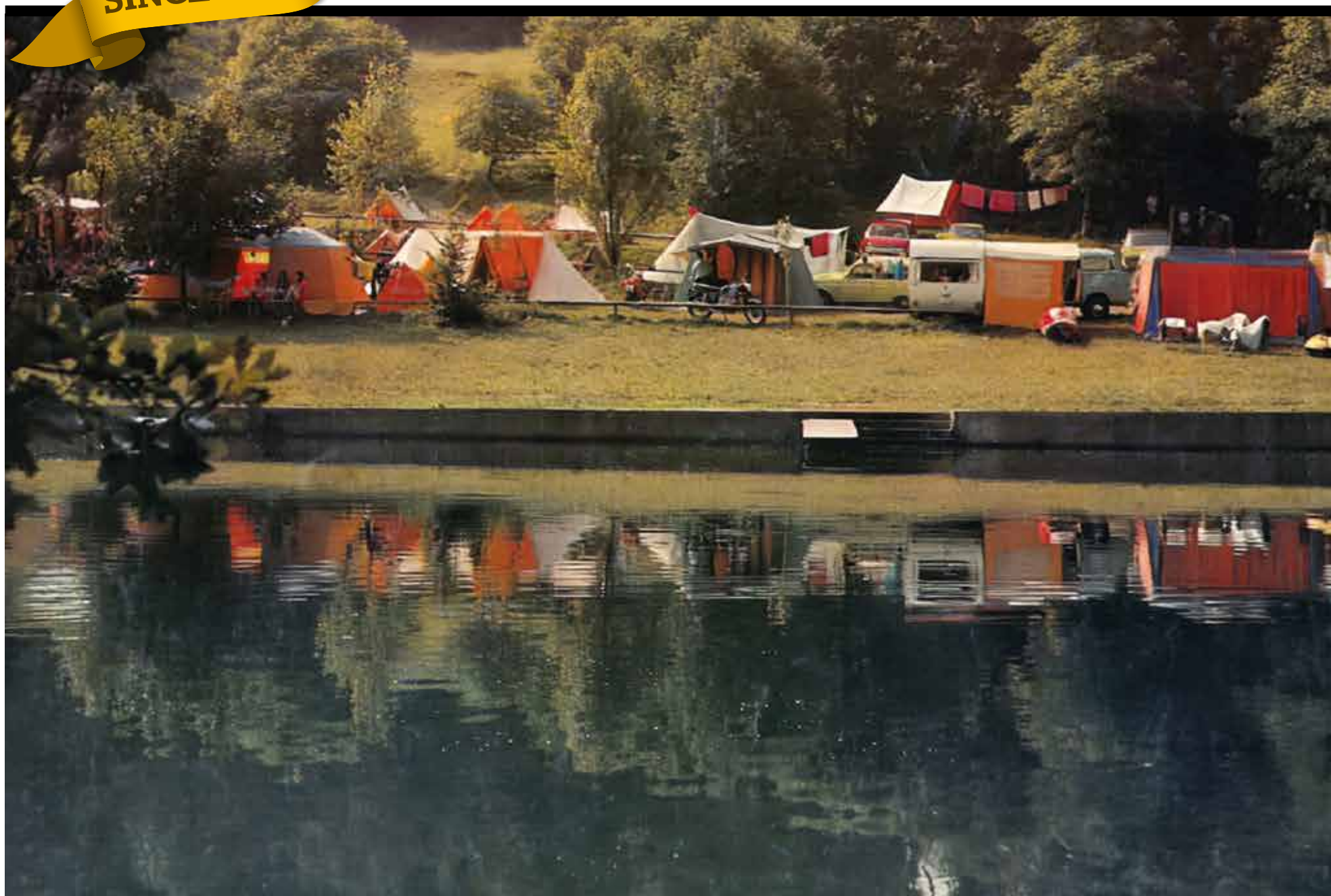
Unverzichtbar für zuverlässige Camping-Informationen

von ACSI, dem Campingspezialisten: **Ausgabe Frühjahr 2024**



SINCE 1965

Die ACSI Zeit



Übernachtungszahlen in Europa

Ein Vergleich aller europäischen Übernachtungszahlen

► Fortsetzung auf den **Seiten 2-3**

Künstliche Intelligenz in der Campingbranche

Wie können Campingplätze von AI profitieren?

► Fortsetzung auf den **Seiten 6-7**

ACSI Awards 2024

Ein vollständiger Überblick über alle ausgezeichneten Campingplätze

► Fortsetzung auf den **Seiten 8-9**

Überblick über die europäische Campinglandschaft im Jahr 2023

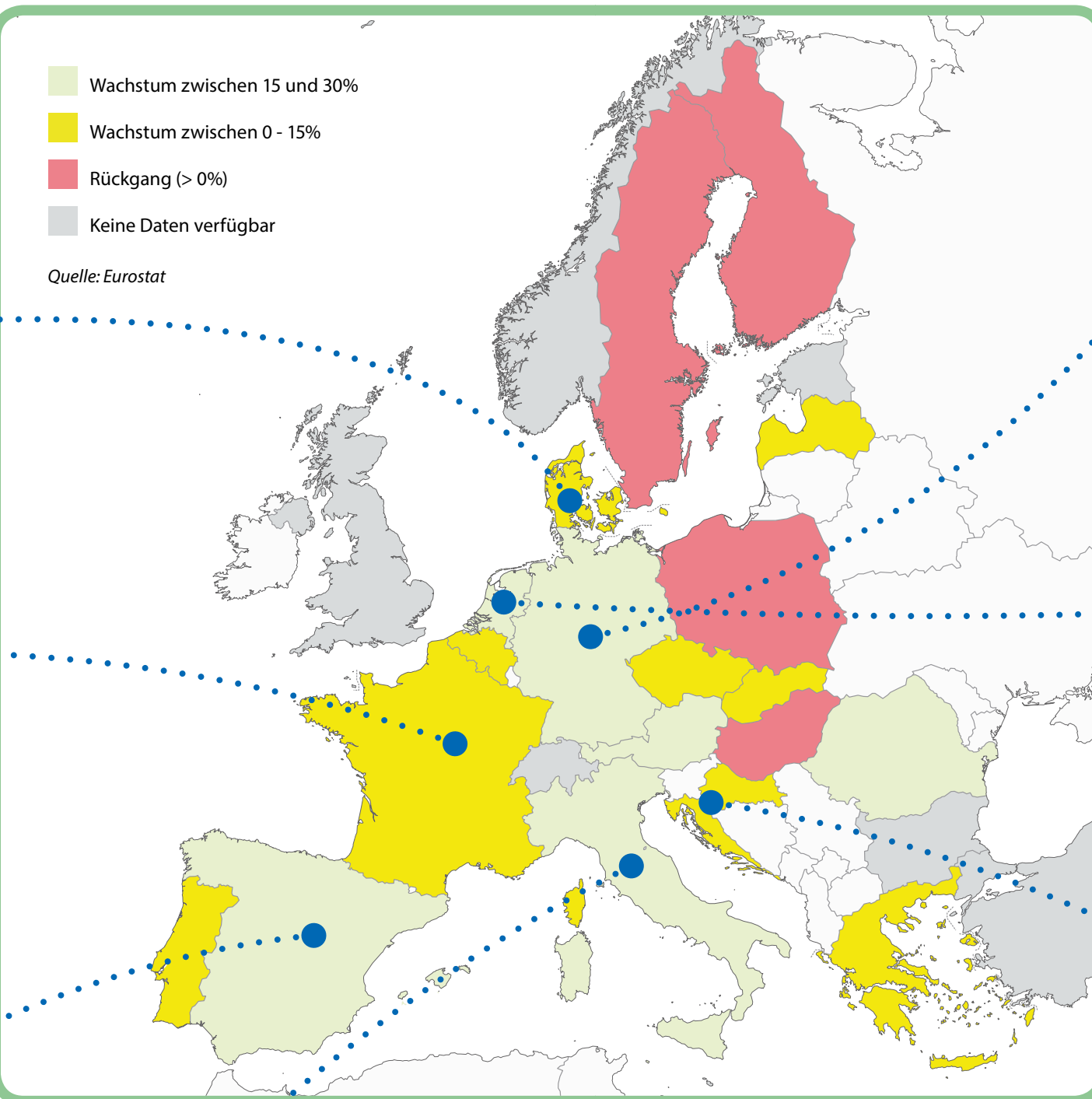
Die europäische Tourismusbranche hat in den vergangenen Jahren ihre Belastbarkeit bewiesen. Im Jahr 2023 gab es ganze 2,9 Milliarden Übernachtungen in europäischen Touristenunterkünften. Das ist ein Anstieg von 6,1% gegenüber 2022 und ein Anstieg von

1,4% gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019. ACSI hat sich den Campingsektor genauer angesehen und untersucht, ob auch hier das Niveau von 2019 schon wieder erreicht ist. Um einen guten Überblick über die europäische Campinglandschaft zu erhalten, wurde die Anzahl

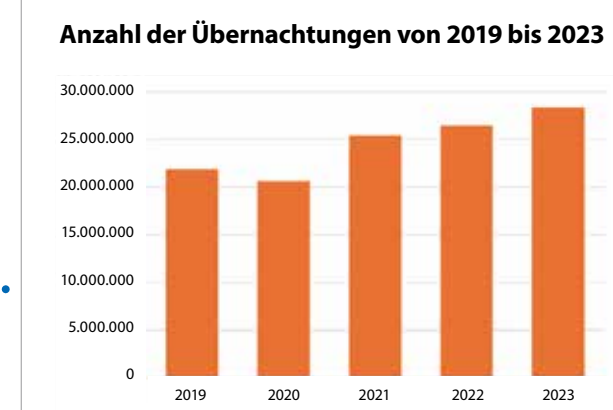
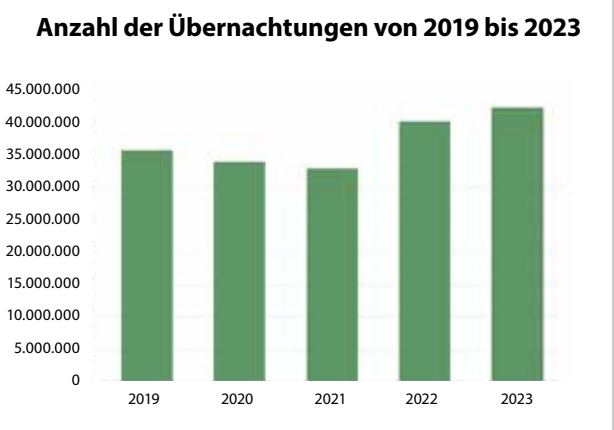
der Übernachtungen im Jahr 2023 mit der im Jahr 2019 verglichen. Ferner wurden die Zahlen für einige Länder näher beleuchtet und nach Marktentwicklungen und anderen Gründen gesucht, die diese Zahlen erklären könnten.



Anzahl der Übernachtungen in Europa (2023 vs. 2019)

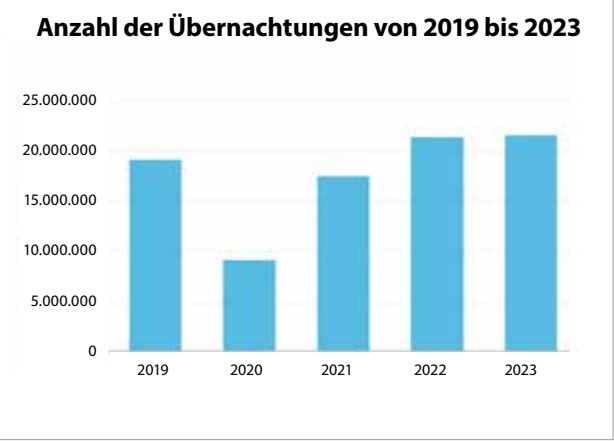


DEUTSCHLAND
Mit 42.389.291 Übernachtungen verbuchte Deutschland 2023 die höchste Zahl an Übernachtungen in den zurückliegenden Jahren. Der Inlandtourismus trägt hierzu einen wichtigen Teil bei. Der Anteil der inländischen Übernachtungen (86-89,4%) ist in Deutschland bemerkenswert hoch und hat sich nach der Corona-Pandemie noch gesteigert. Die Gesamtzahl der Übernachtungen, einschließlich Hotelübernachtungen, weist 2023 einen Anstieg von 8,1% gegenüber 2022 auf, zeigt aber im Vergleich zu 2019 einen Rückgang von 1,7%. Die Tatsache, dass die Zahl der Campingplatz-Übernachtungen im gleichen Zeitraum (2023 gegenüber 2019) um 18,6% gestiegen ist, macht deutlich, dass die Beliebtheit des Campings auch in Deutschland erheblich zugenommen hat.



NIEDERLANDE
Die Niederlande verzeichneten 2023 die höchste Zahl an Übernachtungen der letzten Jahre: stolze 28.379.344. Dies entspricht einem Wachstum von 29,7% im Vergleich zu 2019. Die meisten dieser Übernachtungen (rund 73% sowohl 2019 als auch 2023) entfielen auf inländische Touristen. Die am besten besuchten niederländischen Provinzen sind Zeeland, Gelderland und Nordholland, und auch dies ist hauptsächlich auf inländische Übernachtungen zurückzuführen. Die Ausnahme von dieser Regel ist Zeeland, wo auch viele deutsche Touristen übernachteten.

KROATIEN
Kroatien verbuchte 2023 die höchste Zahl an Übernachtungen der vergangenen Jahre: 21.643.844. Dies entspricht einem Wachstum von 12,8% im Vergleich zu 2019. Bemerkenswert ist, dass nur ein sehr geringer Prozentsatz der Übernachtungen (ca. 3%) auf inländische Touristen entfällt, auch wenn diese Zahl 2023 im Vergleich zu 2019 um einige Prozentpunkte gestiegen ist. Die Campingplätze bemerken einen positiven Trend bei ausländischen Touristen, stellen aber auch fest, dass diese angesichts der gestiegenen Preise oft eine relativ preiswerte Option und geringere Qualität wählen. Außerdem beobachten sie einen spürbaren Rückgang der Gäste aus Italien.



Mit Optimismus in die Zukunft blicken

Die Zahlen zeigen, dass sich die Campingbranche vielerorts von der Corona-Krise erholt hat. Frank Jacobs, Manager Business Development bei ACSI, teilt diese Einschätzung.

„Es ist kein Geheimnis, dass Camping gerade während der Corona-Pandemie an Popularität gewonnen hat. In dieser Zeit haben sich viele neue Zielgruppen für das Campen interessiert, zum Beispiel Menschen, die sich früher für einen Flugurlaub entschieden und in einem Hotel oder einer Ferienwohnung übernachtet hätten. Jetzt haben sie (auch) das Camping entdeckt und investieren in

den Kauf von Campingausrüstung und -zubehör. Das ist schon eine Investition in die Zukunft.“

In dieser Hinsicht ist der Urlaub zu Hause für immer mehr Menschen eine Option. „Während der Corona-Krise war der Urlaub zu Hause für viele Camper die einzige Möglichkeit. Infolgedessen ist der heimische Markt gewachsen oder neu entstanden. Für die Campingplätze ist dies eine gute Nachricht, da sie dadurch weniger abhängig von ausländischen Campern sind.“

Gleichzeitig stellt Jacobs fest, dass auch der

Auslandstourismus wieder im Aufwind ist. „An den spanischen Küsten und in Regionen wie der Provence-Côte-d'Azur und Languedoc-Roussillon herrscht ebenfalls wieder Hochbetrieb. Das schafft ein schönes Gleichgewicht zwischen inländischem und ausländischem Tourismus.“

Dann ist da noch die Diskussion über den Klimawandel. Führt dieser dazu, dass die südeuropäischen Länder in der Hochsaison bei den Urlaubern weniger beliebt werden? „Bei den Campern sehen wir dieses Bild noch nicht“, meint Jacobs. „Ich denke auch, dass es von der Art des Campers abhängt.

Die Sonnensicherheit in Nordeuropa ist einfach viel geringer. Das haben wir letzten Sommer erlebt. Ich erwarte daher, dass die Sonnenhungrigen weiterhin in den Süden gehen werden. Aber es gibt sicher auch Leute, die wegen der Hitze ohnehin kühlere Ziele wählen und mehr in den Norden fahren“, so Jacobs abschließend.

Master Campingmanagement

Erste Studenten haben neuen Masterstudiengang begonnen

Der Masterstudiengang Sustainable Outdoor Hospitality Management ist Europas erster Masterstudiengang für nachhaltiges Camping-Resort-Management. Dieser innovative Studiengang verbindet Theorie und Praxis und bereitet die Studierenden auf hochqualifizierte Positionen in der schnell wachsenden Campingbranche vor. Für die Realisierung dieses Studiengangs haben sich die Universität von Girona, die Universität von Rijeka und die Fachhochschule Breda zusammengeschlossen.

ACSI unterstützt diesen Studiengang durch das Sponsoring von Stipendien und die Durchführung von Gastvorlesungen. Die Studierenden belegen Kurse in Kroatien, den Niederlanden und Spanien und arbeiten an nachhaltigen unternehmerischen Herausforderungen, die

ihre akademischen und betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten vertiefen. Auf diese Weise entwickeln sie sich zu Profis, die in hachhaltigem Camping-Resort-Management und strategischem Management von Campingplätzen geschult sind. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft des Campingsektors.

Weitere Informationen: www.camping-master.eu



Miquel Gotanegra Portell
President of Catalan Campsites Federation, President of the Girona Campsites Association and CEO of Terraça Grup

„Campingplätze sind wie kleine Dörfer und der Campingsektor ist ein komplexes Phänomen. Wer einen Campingplatz leiten will, muss gut vorbereitet sein und mit einem heterogenen Team arbeiten können. Es ist unbedingt notwendig, vielseitig zu sein. In diesem Masterstudiengang ist der Besuch von Vorlesungen und Seminaren an der Universität durchaus wichtig, aber Praktika auf Campingplätzen sind ebenso unerlässlich. Theoretisches Wissen wird folglich mit praktischem Wissen kombiniert. Auf diese Weise wird ein sehr vielseitiger Masterstudiengang angeboten, der es den Studierenden ermöglicht, zahlreiche Abteilungen auf Campingplätzen zu durchlaufen. Mit anderen Worten: Es ist relevant, das Leben auf Campingplätzen wirklich zu leben und die dortige Realität kennenzulernen.“



Das Gebäude der Breda University of Applied Sciences

ACSI camping.info Booking ist mehr als ein Buchungssystem

Alle Campingplätze, die ACSI angeschlossen sind, können am Buchungssystem ACSI camping.info Booking teilnehmen. Dies gewährleistet eine große Angebotsvielfalt für Camper. Sie finden auf diese Weise Campingplätze in unterschiedlicher Lage, Größe und Ausstattung.

ACSI möchte Campern ein Campingplatz-Angebot präsentieren, das zu ihnen passt. Gleichzeitig soll aber auch Raum für die Entdeckung neuer

Regionen und Reiseziele geschaffen werden. Um Campern die richtige Mischung anzubieten, arbeitet ACSI mit inspirierendem Content und Dutzenden von Filtern. Die Filter entsprechen beliebten Suchanfragen im Internet, wie zum Beispiel „Glamping Frankreich“. Teilnehmende Campingplätze haben die Möglichkeit, selbst festzulegen, welche ihrer Mietunterkünfte das Label „Glamping“ tragen dürfen. Wenn ein Camper dann diese Suchanfrage eingibt, werden ihm

auch Campingplätze in Gebieten angezeigt, die er noch nicht kennt. Diese Vorgehensweise soll sicherstellen, dass sowohl bekannte als auch weniger bekannte Campingplätze in bekannten und weniger bekannten Regionen bei Suchaufträgen früher auftauchen. Durch die Teilnahme an ACSI camping.info Booking profitieren die teilnehmenden Campingplätze automatisch von dieser Entwicklung und die Chance auf höhere Buchungszahlen wird erheblich gesteigert.

Besuchen Sie ACSI auf verschiedenen Messen

Während die Campingsaison 2024 gerade erst begonnen hat, bereitet ACSI bereits die Saison 2025 vor. Dazu gehört auch die Präsenz auf den verschiedenen Herbstmessen. Der Caravan Salon in Düsseldorf im August ist der traditionelle Startschuss.

Selbstverständlich wird ACSI hier vertreten sein und kann auch in den darauffolgenden Monaten auf Messen besucht werden. Auf den Verbrauchermessen liegt das Hauptaugenmerk auf der Werbung und dem Verkauf der ACSI Campingführer und anderer Produkte. Auf den Fachmessen geht es in erster Linie um die Vorstellung (neuer) digitaler Produkte und Dienstleistungen, wie der Camping Comfort-App und der CampingCard ACSI Digital. Natürlich dient die Messepräsenz von ACSI auch der Kontaktpflege mit Campern, Campingplatzbetreibern und anderen Personen aus der Campingbranche.

ACSI ist u.a. auf den folgenden Messen vertreten:
Salon Atlantica
8. bis 10. Oktober | Niort | Frankreich
Sun Beach&Outdoor Style
9. bis 11. Oktober | Rimini | Italien

Sett Trade Fair
5. bis 7. November | Montpellier | Frankreich
Recreatie Vakbeurs
12. bis 14. November | Hardenberg | Niederlande
Norddeutscher Campingtag
13. bis 14. November | Potsdam | Deutschland

Eine Übersicht der Messen, auf denen ACSI anzutreffen ist, finden Sie auf: www.acsi.eu/reisemessen



ACSI präsentiert sich auf der diesjährigen Vakantiebeurs in Utrecht.

Erfolgreiche PHOBS-Integration Suncamp

Nicht zuletzt dank einer erfolgreichen Integration des Channel Managers PHOBS verzeichnet Suncamp einen guten Start in das Jahr 2024. Vor allem auf die Buchungszahlen in Kroatien hat dies einen positiven Einfluss. Trotz des Drucks auf die Nachfrage aufgrund der jüngsten Preiserhöhungen ist die Zahl der Buchungen deutlich

gestiegen. Touroperating-Manager Pieter Melleste unterstreicht die Bedeutung der technologischen Entwicklung: „Die Auswirkungen von Technologieinvestitionen sind immens. Durch die Verknüpfung mit PHOBS ist es Suncamp gelungen, Herausforderungen in Chancen und in einen Erfolg zu verwandeln.“

ACSI-Campingreisen wächst dank neuer Reiseleiter

ACSI-Campingreisen steuert auf sein erfolgreichstes Buchungsjahr aller Zeiten zu. Sowohl der Umsatz als auch die Anzahl der Buchungen liegen momentan rund 20% über dem Vorjahr. Ein wichtiger Faktor für dieses Wachstum ist die Übernahme von etwa 15 erfahrenen ANWB-Reiseleitern.

Der niederländische Verkehrsclub und Reiseveranstalter ANWB hat vor Kurzem beschlossen, keine organisierten Campingreisen mehr anzubieten. Dies bedeutet nicht nur den Wegfall eines wichtigen Konkurrenten auf dem niederländischen Markt, sondern gab ACSI auch die Chance, eine Reihe von Reiseleitern zu übernehmen.

Auch das Reiseangebot selbst wurde noch einmal erneuert, mit Island als markantestem neuen Reiseziel. Ferner wurde eine Kooperation mit den Wohnmobil-Influencern Erik und Wilma geschlossen. Der in den Niederlanden beliebte YouTube-Kanal wird jede Woche von rund 20.000 Menschen gesehen.



Neue SunLodge Katsura auf dem Markt

ACSI Touroperating hat dieses Jahr einen Teil seiner SunLodges modernisiert. Außerdem wurde eine neue SunLodge in das Programm aufgenommen, die SunLodge Katsura. Diese neue Glamping-Unterkunft wurde in Zusammenarbeit mit Adria entworfen und ist unter anderem auf dem Campingplatz Bella Italia, Camping Union Lido und im Camping Village Marina di Venezia zu finden. Die kompakte SunLodge

Katsura (24qm-Mobilheim) enthält viel Luxus mit zwei Duschen und einer großen Terrasse. Die Auslastung der SunLodges liegt derzeit 10% höher als 2023.



Liebe Campingplatzbesitzer und -manager,

im Jahr 2024 feiern wir, dass unsere Inspektoren sich zum 60. Mal auf den Weg machen. Ein besonderer Meilenstein, der bei mir Erinnerungen daran weckt, wie alles begann. Mein

Vater, meine Mutter, meine Schwester und ich führen 1964 in einem blauen Renault 4 über die Pyrenäen, wo schließlich auf einem Campingplatz in Katalonien die Idee für ACSI geboren wurde. Heute besteht das ACSI-Inspektionsteam aus fast 400 Inspektoren und

Inspektorinnen, die insgesamt 10 000 Campingplätze in ganz Europa besuchen.

Obwohl sich ACSI in den vergangenen 60 Jahren erheblich weiterentwickelt hat, sind die aktuellen und zuverlässigen Informationen, die unsere Inspektoren auf den Campingplätzen sammeln, nach wie vor die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Diese Informationen sind schon seit vielen Jahren in unseren Apps und online auf unseren Websites verfügbar, aber auch die Verkaufszahlen der gedruckten Campingführer sind weiterhin steigend.

Im Vergleich zu 1964 nutzen heute viel weniger Camper ein Zelt als Unterkunft. Wohnwagen, Wohnmobile, Falcaravans, Glamping-Unterkünfte und andere komfortable Ferienunterkünfte dominieren

die Campinglandschaft. Die Zahl der europäischen Camper ist beträchtlich gestiegen, was sich in der ständig wachsenden Zahl der Übernachtungen widerspiegelt. Auf den Seiten 2-3 konnten Sie bereits sehen, dass diese Zahl heute in vielen Ländern das Vor-Corona-Rekordjahr 2019 übertrifft.

Mit Blick auf die kommenden Jahre erwarte ich, dass die Beliebtheit des Campings noch einmal zunehmen wird. Das bedeutet nicht, dass Campingplätze sich keine Mühe mehr geben müssen, Gäste zu empfangen oder ihre internen Prozesse zu verbessern. Es gibt viele Herausforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, effiziente Betriebsführung, Loyalität und Gastfreundschaft.

Der Vormarsch der Künstlichen Intelligenz (KI) bietet Möglichkeiten, diese

Herausforderungen zu meistern. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 6 bis 7. Auch wir bei ACSI verschließen unsere Augen nicht davor. Wir begrüßen diese Technologien und sehen sie als Werkzeug, um die Prozesse innerhalb des Unternehmens zu beschleunigen und zu verbessern. Ich bin jedoch überzeugt, dass es der menschliche Aspekt ist, der weiterhin den Unterschied ausmacht und für eine persönliche Beziehung zu den Campern sorgt.

Ramon van Reine
CEO ACSI



ACSI-Apps in voller Entwicklung

Camper verwenden immer häufiger eine ACSI-App, um den perfekten Campingplatz zu finden. Auch bei Campingplatzbesitzern und anderen Unternehmern der Tourismusbranche gewinnt digitales Arbeiten an Beliebtheit. Daher befasst sich ACSI ständig mit der Verbesserung seiner Apps. Auch in jüngster Zeit wurden verschiedene Updates und Optimierungen vorgenommen.

CampingCard ACSI Digital
Besonders hervorzuheben ist die Einführung der CampingCard ACSI Digital. Camper haben nun die Möglichkeit, sowohl auf die Ermäßigungskarte als auch auf die vollständige Campingplatzübersicht digital in der CampingCard ACSI-App zuzugreifen. Das Einchecken an der Rezeption erfolgt durch Scannen eines QR-Codes, was den gesamten Vorgang einfacher und sicherer macht.

Im weiteren Verlauf dieser Ausgabe der ACSI Zeit (Seite 12) können Campingbesitzer nachlesen, wie das Einchecken genau funktioniert und wie der betreffende Workflow effizient gestaltet werden kann.

Neues Design
Auch das Design der Apps wurde überarbeitet. Als Erste bekam die CampingCard ACSI-App ein Update in Bezug auf die UX. Das neue Design hat ein moderneres Erscheinungsbild und auch mit Blick auf die Benutzerfreundlichkeit wurden verschiedene Updates vorgenommen. Inzwischen wurde auch die ACSI Camping Europa-App aktualisiert und als nächstes nehmen wir uns die ACSI Great Little Campsites-App vor.

Abonnementformen
Im Laufe des Jahres 2023 wurde ein neues Modell für den Kauf von Informationen in der ACSI Camping Europa-App eingeführt. Camper haben hier nun die

Wahl zwischen einem 1-, 3- oder 12-monatigen Abonnement. Darin enthalten sind alle Informationen zu Camping- und Wohnmobilplätzen. In der kommenden Zeit wird auch die Abonnement-Struktur der ACSI Great Little Campsites-App angepasst. Hier können sich Camper künftig zwischen zwei Jahresabonnements entscheiden: einem Jahresabo, das ausschließlich Informationen zu Campingplätzen enthält, und einem Jahresabo mit Camping- und Wohnmobilstellplatz-Informationen.

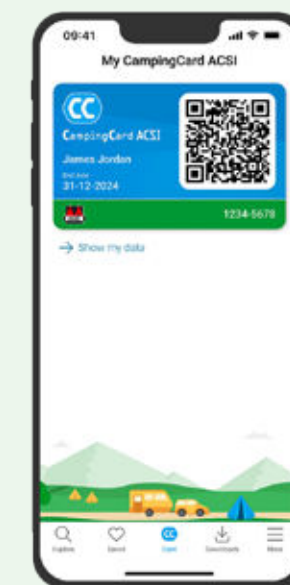
Camping Comfort-App
Die Camping Comfort-App wird bei Unternehmern in der Tourismusbranche immer

beliebter. Die App hilft, die Geschäftsabläufe effizienter zu gestalten, zum Beispiel durch das Versenden von Push-Nachrichten, die automatische Weiterleitung von Bestellungen und die Generierung zusätzlicher Umsätze durch In-App-Bestellungen. Mittlerweile arbeiten mehr als 250 Campingplätze und Ferienparks mit dieser App. Und auch hier wurden einige Updates vorgenommen: Durch die Verwendung einer White-Label-Version fügt sich die App vollständig in das betriebseigene Design ein.

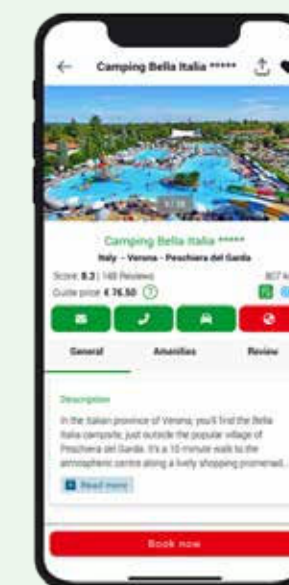
Das Hinzufügen eines KI-Assistenten ermöglicht die schnellere Erstellung von Nachrichten und/

oder Beschreibungen von Einrichtungen.

- Durch die Integration von Google Calendar können Verknüpfungen, z.B. mit dem Freizeitprogramm, hergestellt werden.
- Die App ermöglicht eine einfache Bestandsverwaltung, z.B. bei der Buchung von Fahrrädern, Kanus oder Massagen.
- Gäste können sich direkt in eine Buchung einloggen und alle (Abrechnungs-)Daten einsehen.
- Gäste können leichter zwischen Campingplätzen und Sprachen wechseln.



CampingCard ACSI Digital



Die ACSI Camping Europa-App in neuem Gewand



Die neue Abonnement-Struktur der ACSI Camping Europa-App



Miet- und Lagerverwaltung in der CampingComfort-App



Die Reservierungsseite in der CampingComfort-App

Gibt es (schon) einen Platz für

Künstliche Intelligenz (KI) spielt in der Gesellschaft eine immer größere Rolle. Sie steckt in unseren Mobiltelefonen, wir nutzen sie, wenn wir etwas im Internet suchen, und Camper setzen sie ein, um ihren Weg zum Campingplatz zu finden. Dank KI können Prozesse schneller und effizienter gestaltet werden. Darum wird sie in Organisationen immer häufiger eingesetzt: um Marketingprozesse zu optimieren oder Analysen durchzuführen, aber auch um Naturkatastrophen vorherzusagen, den Kundenservice zu verbessern und die Brötchenbestellung auf dem Campingplatz zu vereinfachen. Es gibt jedoch auch einige Nachteile, Herausforderungen und Hindernisse. ACSI besuchte Experten und fand heraus, inwieweit es bereits einen Platz für KI in der Campingbranche gibt und wie ein Campingplatz schon heute den bekannten Chatbot ChatGPT für sich nutzen kann.

Künstliche Intelligenz: Was ist das?
Der Aufschwung und die Popularität von KI legen die Vermutung nahe, dass es sich um ein neues Konzept handelt. Der Begriff wurde jedoch bereits 1956 zum ersten Mal verwendet. In der US-amerikanischen Stadt Dartmouth trafen sich Wissenschaftler, um über maschinelles Lernen, neuronale Netze und die Lösung von Problemen durch Maschinen zu diskutieren. Auf diese Weise legten sie den Grundstein für die Künstliche Intelligenz.

Künstliche Intelligenz – englisch: Artificial Intelligence (AI) – ist ein Oberbegriff für Maschinen, Computer und Software, die Aufgaben erfüllen, für die früher menschliche Intelligenz erforderlich war. KI kann zum Beispiel Vorhersagen treffen, Probleme lösen oder Fragen beantworten. Sie sammelt und analysiert alle Daten, auf die sie Zugriff hat. Auf diese Weise kann sie lernen, Muster zu erkennen und darauf basierend Vorhersagen zu treffen oder sogar völlig neue Texte und Bilder zu erstellen.

Heutzutage wird KI immer häufiger und in immer größerem Umfang eingesetzt, zum Beispiel beim Schreiben oder Übersetzen von Texten oder der Personalisierung von Marketingkampagnen. Da eine menschliche Hand – oder eigentlich ein menschliches Gehirn – für diese Prozesse nicht mehr benötigt wird, kann die Arbeit effizienter

erledigt werden. Durch den Einsatz von KI-Lösungen kann die Zeit – und damit auch das Geld –, die normalerweise für solche Arbeiten benötigt wird, erheblich gesenkt werden. Außerdem sinkt auch die Wahrscheinlichkeit von Fehlern. Wo Menschen müde werden oder die Konzentration verlieren, kann KI ohne Unterbrechung immer dieselbe Fokussierung beibehalten. Diese Vorteile der KI veranlassen viele Unternehmen dazu, nach Möglichkeiten zu suchen, sie in ihre Arbeitsabläufe zu integrieren.

KI in der Tourismusbranche
Gegenwärtig wird KI in der Tourismusbranche erst wenig eingesetzt. TravelPro berichtet, dass Organisationen wie TUI, World Travel & Tourism Council (WTTC) und Microsoft große Chancen für den Einsatz von KI in diesem Sektor sehen. „Die Reise- und Tourismusbranche muss Maßnahmen ergreifen, um die Vorteile von KI zu nutzen. KI kann entscheidend dazu beitragen, Innovation, Nachhaltigkeit, Produktivität und ein positives Kundenerlebnis zu fördern.“ Experten wie Chris van Vleuten, KI- und Trendspezialist, sowie Günter Exel, Marketing-, Web- und Social-Media-Berater, bestätigen diesen Eindruck.

Ein Beispiel für KI in der Campingbranche ist die Camping Comfort-App – eine Gäste-App, die speziell dafür entwickelt wurde, dass bestimmte Prozesse im Campingplatz-Management effizienter ablaufen. Auf diese

Weise haben die Mitarbeiter Zeit für andere Dinge, wie z.B. die Stärkung der Gastfreundschaft. Sjoerd Botter ist Mitentwickler dieser App und sieht große Vorteile durch KI. „Die App nimmt einem schon jetzt eine Menge Arbeit ab. Sie kann zum Beispiel Informationen über die Öffnungszeiten des Campingladens, des Schwimmbads oder der Rezeption übermitteln oder für das Unterhaltungsprogramm der Woche werben. Campinggäste können die App auch nutzen, um ihre Brötchen zu bestellen und zu bezahlen oder eine Bestellung im Campingplatz-Restaurant aufzugeben. Es gibt ferner die Möglichkeit, Push-Nachrichten an alle Gäste gleichzeitig zu senden. Vor Kurzem wurde ein KI-Assistent in die App eingebaut, der den Campingplatzbesitzern helfen kann, Texte für eine solche Nachricht zu erstellen. Und das alles in der Sprache des Campinggastes!“

KI kann auch genutzt werden, um Reservierungen, das Ein- und Auschecken sowie die Wartung zu automatisieren, oder um personalisierte Unterkünfte, Aktivitäten, Restaurants und Sehenswürdigkeiten in der Nähe anzubieten. Außerdem kann KI den Kundenservice unterstützen, indem sie zum Beispiel automatisch auf (Online-)Bewertungen von Gästen antwortet und ihnen das Gefühl gibt, jederzeit gehört und gesehen zu werden. Das ist natürlich auch gut für den Ruf eines Campingplatzes.



Diese Abbildung wurde von KI erstellt – auf die Frage, wie das Camping der Zukunft aussieht.

Selbst KI verwenden? Testen Sie einmal diese Tools!

Cleanup.pictures
Entfernt unerwünschte Objekte, Text oder Personen aus einem Foto.

Midjourney und DALL-E
Verwandeln Text in Abbildungen, siehe Foto zur Zukunft des Campings oben

Gemini
Googles Antwort auf ChatGPT.

Murf.ai
Erzeugt realistische Voiceovers für Videomaterial

Jasper.ai
Erstellt Content für verschiedene Medien, indem man eine Beschreibung gibt, den Tone of Voice festlegt und angibt, wofür der Text bestimmt ist

Perplexity.ai
Eine Wissensdatenbank, in der man jede beliebige Frage stellen kann, woraufhin die KI verschiedene Datenbanken und Suchmaschinen nutzt, um eine Antwort zu formulieren.

KI in der Campingbranche?

ChatGPT nutzen

ChatGPT ist vermutlich das bekannteste KI-Tool. Der Chatbot wurde im November 2022 eingeführt und ist darauf spezialisiert, Gespräche mit den Nutzern zu führen. Von der Beantwortung komplexer Fragen bis zum Schreiben auf Basis eigener Eingaben gibt ChatGPT umfassende und menschlich klingende Antworten. Der Chatbot scheint fast allwissend zu sein. Das liegt daran, dass er auf der Grundlage unterschiedlichster Quellen aus dem gesamten Internet trainiert wurde.

Sein ganzes Wissen bildet das Gehirn von ChatGPT. Ein Nachteil ist, dass dieses Gehirn manchmal nicht ganz auf dem neuesten Stand ist, weil es aktuellste Informationen noch nicht verarbeitet konnte. Ein großer Vorteil besteht darin, dass der Chatbot verschiedene Sprachen spricht. Es spielt also keine Rolle, in welcher Sprache man mit dem Chatbot kommuniziert. Der Input, den ChatGPT erhält, wird „Prompt“ genannt. Um einen relevanten und qualitativ hochwertigen Output zu erhalten, ist es wichtig, einen guten

Prompt zu formulieren. Es besteht keine unmittelbare Notwendigkeit, die kostenpflichtige Version des Chatbots zu kaufen. Die kostenlose Version, ChatGPT 3.5, reicht völlig aus.

Mit ChatGPT können Texte erstellt werden, mit denen ein Campingplatz z.B. für sein neues Schwimmbad wirbt. Das kann in allen gewünschten Sprachen und Schreibstilen geschehen. Es ist wichtig, schon in der Aufforderung einige Hinweise zu geben. Wie viele Wörter oder Zeichen soll der Text enthalten? Wie sieht die Zielgruppe aus? Gibt es besondere Merkmale oder Elemente, die im Text hervorgehoben werden sollen, wie z.B. die Anzahl der Rutschen oder ein spezieller Bereich für Kleinkinder? Der Prompt kann folgendermaßen aussehen:

„Schreibe einen Text über ein neues Schwimmparadies auf unserem Campingplatz, (Name des Platzes). Der Text soll etwa 200 Wörter umfassen und richtet sich an campende Familien. Das

Schwimmparadies hat drei Rutschen, von denen eine sehr steil ist. Es gibt auch einen speziellen Bereich mit schönen Spielgeräten für kleine Kinder.“

ChatGPT erzeugt jetzt einen Text, der dem Prompt entspricht. Wenn er gute Abschnitte enthält, speichert man sie ab. Der Text kann anschließend erneut erzeugt werden. So wird ein anderer Text innerhalb der gleichen Kriterien erstellt. Da ChatGPT auf der Grundlage von Vorhersagen arbeitet, sind zwei generierte Texte nie gleich. Bei Bedarf ist es möglich, den Prompt zu ergänzen, beispielsweise um Aufforderungen wie „weniger förmlich“, „richte den Text jetzt an Jugendliche“ oder „sage auch etwas über unsere Wildwasserbahn mit Dschungel-Thema“. Erstellen Sie zunächst einen fertigen Text, bevor Sie Übersetzungen erzeugen. Das kann man natürlich auch über ChatGPT machen, zum Beispiel mit diesem Prompt:

„Übersetze den folgenden Text ins [SPRACHE]. Mache daraus einen guten

Fließtext, den Menschen aus [LAND] verstehen. Berücksichtige dabei auch Sprichwörter und Redewendungen.“

Anschließend fügen Sie den fertigen Text darunter ein und verwenden ihn als Prompt für die Übersetzungen. Dies kann für alle Übersetzungen wiederholt werden. Allerdings sollten Sie darauf achten, dass keine unternehmenssensiblen Informationen mit dem Prompt versendet werden. Um sein Gehirn zu trainieren, zeichnet ChatGPT nämlich alle Unterhaltungen und damit alle Daten auf, die es verarbeitet. Das bedeutet, dass ChatGPT mitgesendete Campingplatz-Informationen in Gesprächen mit anderen Nutzern verwenden kann.



KI auf dem Campingplatz: zu früh oder perfektes Timing?

Die Meinung der Experten
In den Bereichen IT, Finanzdienstleistungen, Kommunikation und Gesundheitswesen ist der Einsatz von KI alltäglich. Für die Tourismusbranche gibt es zwar einige Anwendungen, aber hier ist KI noch nicht flächendeckend verbreitet. TravelPro berichtet, dass der WTTC und Microsoft davor warnen, dass die Branche bei der Einführung von KI hinter anderen Verbrauchersektoren zurückbleibt. Sie rufen die Branche dazu auf, entsprechende Technologien stärker zu integrieren. „Zu den Herausforderungen, die die Unternehmen in dieser Branche bewältigen müssen, gehören der Mangel an KI-kompetenten Mitarbeitern, die begrenzte KI-Infrastruktur und das Fehlen einer formellen KI-Strategie in vielen Geschäftsplänen.“ Die TUI AG reagiert darauf, indem sie z.B. ihren Mitarbeitern Schulungen zur Nutzung von KI anbietet.

ACSI hat mit drei KI-Experten gesprochen und sie nach ihrer Meinung zum Einsatz von KI auf Campingplätzen gefragt. Ist es an der Zeit, in KI zu investieren, oder ist es besser, noch abzuwarten?

Chris van Vleuten ist KI- und Trendspezialist. Er sieht große Chancen für KI in der Tourismusbranche. „Modelle wie ChatGPT sind für Texte und Übersetzungen geeignet. Es kann sehr praktisch sein, um lange

Texte schnell zusammenzufassen oder einen Text zu erstellen und ihn dann auch gleich zu übersetzen. Das ist eine der interessantesten Anwendungen in der Tourismusbranche, weil man damit wirklich alle bestehenden Sprachbarrieren ein für alle Mal überwinden kann.“ Er nennt auch ein neues Handymodell von Samsung, das über eine KI verfügt, die direkt übersetzen kann. „Wenn man jemanden anruft, der eine andere Sprache spricht, lässt es sich so einstellen, dass die eigene Stimme sofort in die Sprache der anderen Person übersetzt wird, und das fast ohne Verzögerung.“ Neben der Nutzung von KI als Text-, Schreib- und Übersetzungshilfe sieht van Vleuten auch Möglichkeiten für KI im Kundenservice, effektiverem Marketing und intelligenterem Energiemanagement.

Thomas Buijtenweg, Spezialist für technologische Entwicklungen und Dozent an der Breda University of Applied Sciences (BUAS), äußert eher Bedenken. „Man sollte warten, bis der KI-Tsunami abgeklungen ist und sich Entwicklungen etwas deutlicher herauskristallisiert haben. Investiert man jetzt in eine KI-Anwendung, könnte sie in einem Jahr schon wieder veraltet sein. Außerdem gibt es Entwürfe für Gesetze und Vorschriften, die verschiedene Anwendungen begrenzen könnten. Man kann beispielsweise nicht einfach menschliche

Profile verwenden: Das ist eine Aktivität mit hohem Risiko, wenn es um Gesetze für den personenbezogenen Datenschutz geht.“ Für Unternehmen, die bereits mit KI arbeiten wollen, hat er einen Tipp. „Ich würde mich dafür entscheiden, eine Kooperation für die Entwicklung einer KI-Anwendung zu gründen. Dann muss man das Rad nicht jedes Mal neu erfinden.“

Der Österreicher **Günter Exel**, Marketing-, Web- und Social-Media-Berater, sieht, dass der Tourismussektor durchaus offen für technische Innovationen ist, und erkennt große Chancen für KI in der Campingbranche. „KI kann Campingplätze auf vielfältige Weise darin unterstützen, ihre Effizienz zu steigern und den Gästen ein besseres Erlebnis zu bieten. KI-Chatbots können zum Beispiel die Beantwortung von Kundenfragen und die Bearbeitung von Beschwerden automatisieren, was nicht nur die Kundenzufriedenheit erhöht, sondern auch wertvolle Zeit spart.“ Ebenso wie van Vleuten verweist er auf ChatGPT als sinnvolle Unterstützung: „ChatGPT oder Microsoft Copilot helfen dabei, effiziente Marketing- und Social-Media-Texte zu formulieren, und ermöglichen eine mühelose Kommunikation in verschiedenen Sprachen. KI kann bei der Kapazitätsplanung hilfreich sein, indem sie Muster in Buchungsdaten erkennt und Vorhersagen macht. Darüber hinaus können KI-basierte Tools

Marktanalysen durchführen und optimale Preisgestaltung vorschlagen, um die Wirtschaftlichkeit zu maximieren. Exel rät Unternehmen, es einfach auszuprobieren und niedrigschwellig mit KI zu beginnen, zum Beispiel mit ChatGPT. „Sie werden sehr schnell merken, dass KI nicht nur ein Werkzeug für große Unternehmen ist, sondern auch kleinen und mittelgroßen Campingplätzen helfen kann, bei Standardprozessen Zeit zu sparen und strategische Entscheidungen zu treffen.“

Ist die Campingbranche bereit für KI?
Trotz der vielen Möglichkeiten und der derzeitigen rasanten Entwicklung steckt die KI teilweise noch in den Kinderschuhen. Was jetzt neu ist, kann schon bald veraltet sein. Die Automatisierung aller Prozesse – von der Reservierung bis zur Wartung – ist daher wahrscheinlich keine gute Idee. Darüber hinaus werden in der Tourismus- und Campingbranche ständig personenbezogene Daten verarbeitet. Da die Richtlinien zum Datenschutz noch nicht vollständig ausgearbeitet sind, muss damit sehr sorgfältig umgegangen werden.

Obwohl Entwicklung und Implementierung von KI-Anwendungen mit hohen Kosten verbunden sein können, ist es durchaus möglich, KI relativ niedrigschwellig zur Unterstützung bestimmter

Prozesse einzusetzen. Betrachten Sie KI also in erster Linie als einen Assistenten, der Ihnen hilft, schneller und effizienter zu arbeiten, als einen Pool mit Hunderten von Praktikanten, der Ihnen die Arbeit erleichtert. Zum Beispiel kann der Einsatz von ChatGPT für Texte und Übersetzungen bereits eine gute Unterstützung für Campingplätze sein, die ihre Websites, Nachrichten oder Werbeaktionen in mehreren Sprachen anbieten möchten. Auch für Campingplätze, die einen effektiveren Kundenservice einrichten wollen, gibt es viele Möglichkeiten. Auf jeden Fall besitzt die Campingbranche alles, was man braucht, um von den Möglichkeiten der KI zu profitieren, und Schritt für Schritt steigt die Bereitschaft für ihren Einsatz.



KI auf dem Campingplatz.

Gewinner 2024



Camper aus ganz Europa haben zwischen September 2023 und Januar 2024 wieder zahlreich für ihre Lieblingscampingplätze gestimmt. Das macht die ACSI Awards zu einem der renommiertesten Preise in der europäischen Campingwelt. Eine Übersicht aller Gewinner finden Sie auf [acsi.eu/winners](https://www.acsi.eu/winners)



NORWEGEN

- 1 Gryta Camping Best location for a campsite

SCHWEDEN

- 2 Hafsten Resort & Camping Best campsite
- 3 Hammarstrands Camping Greatest little campsite
- 4 Sollerö Camping Best location for a campsite

FINNLAND

- 5 Camping Silversand Best campsite
- 6 Camping Koli Freetime Greatest little campsite

DÄNEMARK

- 7 Feddet Strand Resort Best campsite
- 8 Bryrup Camping Nicest campsite for children
- 9 Henne Strand Camping Best campsite restaurant
- 10 First Camp Hasmark Strand-Fyn Best motorhome pitches
- 11 First Camp Bøsøre Strand - Fyn Best campsite swimming pool

NIEDERLANDE

- 12 Recreatiepark De Leister Best campsite
- 13 Camping De Drie Provinciën Best campsite restaurant
- 14 Recreatiepark Samoza Best campsite swimming pool
- 15 Camping De Helfterkamp Best campsite for cycling
- 16 Ardoer Vakantiepark Ackersate Nicest campsite for children
- 17 Camping Het Liederholt Most dog-friendly campsite
- 18 Camping Het Scharrelnest Greatest little campsite
- 19 Minicamping De Vlaschaard Campsite with the best sanitary facilities
- 20 Recreatiepark Beringerzand Best motorhome pitches
- 21 Terrassencamping Osebos Best location for a campsite

BELGIEN

- 22 Camping Sandaya Parc La Clusure Best campsite
- 23 Camping Houtum Campsite with the best sanitary facilities
- 24 Camping De Ballasthoeve Greatest little campsite
- 25 Camping De Lombarde Most dog-friendly campsite
- 26 Kompas Camping Nieuwpoort Best motorhome pitches
- 27 Camping Zavelbos Best campsite for walking
- 28 Camping Jocomo Park Nicest campsite for children
- 29 Camping Natuurlijk Limburg Best campsite restaurant
- 30 Capfun Camping L'hirondelle Best campsite swimming pool
- 31 Camping Le Prahay Best location for a campsite

LUXEMBURG

- 32 Camping Fuussekaul Best campsite
- 33 Camping du Rivage Greatest little campsite
- 34 Camping Gritt Best location for a campsite
- 35 Europacamping Nommerlayen Best campsite swimming pool
- 36 Camping La Pinède Best campsite for walking

DEUTSCHLAND

- 37 Südsee-Camp Best campsite
- 38 Camping Strukkamphuk Campsite with the best sanitary facilities
- 39 Naturcamping Kirchsee Greatest little campsite
- 40 Camping Stover Strand International Best motorhome pitches
- 41 Camping- und Ferienpark Havelberge Nicest campsite for children
- 42 Camping- & Freizeitpark LuxOase Best campsite swimming pool
- 43 Prümtal-Camping Oberweis Best campsite restaurant
- 44 Campingpark Freibad Echternacherbrück Best location for a campsite
- 45 Camping Kirchgarten Best campsite for walking
- 46 Camping Münstertal Most dog-friendly campsite

SCHWEIZ

- 47 Camping Jungfrau Best campsite
- 48 Camping Santa Monica Best campsite for walking
- 49 Camping Riarena Best motorhome pitches
- 50 Campofelice Camping Village Campsite with the best sanitary facilities
- 51 Camping Monte Generoso Best campsite restaurant

ÖSTERREICH

- 52 Burgstaller Komfort Camping Park Best campsite
- 53 Tirol Camp Best campsite swimming pool
- 54 Camping & Appartements Seehof Most dog-friendly campsite
- 55 Camping Dachstein Greatest little campsite
- 56 Sportcamping Woferlgut Best campsite restaurant
- 57 Erlebnis Resort Aufenfeld Nicest campsite for children
- 58 50plus Campingpark Fischen Best campsite for cycling
- 59 Naturcamping Kuprian - Ötztal Campsite with the best sanitary facilities
- 60 Terrassencamping Maltatal Best location for a campsite
- 61 Seecamping Mössler Best motorhome pitches

POLEN

- 62 Camp 66 Best campsite

ESTLAND

- 63 Mereoja Camping Best campsite

TSCHECHIEN

- 64 Zvikov Village Kemp Best campsite
- 65 Camping Bozanov Greatest little campsite

UNGARN

- 66 Balatontourist Camping Napfény Best campsite

SLOWENIEN

- 67 Camping Menina Best campsite
- 68 Camping Bled Best motorhome pitches
- 69 Camping Šobec Greatest little campsite
- 70 Camping Dolina Greatest little campsite

KROATIEN

- 71 Krk Premium Camping Resort Best campsite
- 72 Camping Stella Maris Nicest campsite for children
- 73 Aminesa Maravea Camping Resort Best campsite restaurant
- 74 Camping Valkanela Best campsite for walking
- 75 Camping Polari Best location for a campsite
- 76 Camp Kovačine Best motorhome pitches
- 77 Odmoree Camp & Hostel Greatest little campsite
- 78 Camping Zaton Holiday Resort Best campsite swimming pool
- 79 Falkensteiner Premium Camping Zadar Campsite with the best sanitary facilities
- 80 Camping Stobreč Split Most dog-friendly campsite

GRIECHENLAND

- 81 Camping Gythion Bay Best campsite
- 82 Camping Louisa Greatest little campsite
- 83 Delphi Camping Best location for a campsite
- 84 Camping Ionion Beach Best campsite restaurant

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 85 Highlands End Holiday Park Best campsite
- 86 Halse Farm Caravan & Camping Site Greatest little campsite

IRLAND

- 87 Westport House Camping & Caravan Park Best campsite

FRANKREICH

- 88 Camping Cala Gogo Best campsite
- 89 Camping du Buisson Greatest little campsite
- 90 Flower Camping Les Bouleaux Best location for a campsite
- 91 Camping Les Embruns Campsite with the best sanitary facilities
- 92 Camping Au Port Punay Best motorhome pitches
- 93 Camping & Spa Airotel l'Océan Best campsite for cycling
- 94 Esterel Caravaning Best campsite restaurant
- 95 Camping Sandaya Domaine de la Dragonnière Most dog-friendly campsite
- 96 Camping Yelloh! Village Le Sérignan Plage Best campsite swimming pool
- 97 Camping de La Baie Nicest campsite for children

SPANIEN

- 98 Camping Las Dunas Best campsite
- 99 Aigüestortes Camping Resort Best campsite for cycling
- 100 Camping Aquarius Most dog-friendly campsite
- 101 Camping Cala Pola Campsite with the best sanitary facilities
- 102 Camping Enmar Best campsite swimming pool
- 103 Camping Joan Best campsite restaurant
- 104 Playa Montrouit Camping Resort Best location for a campsite
- 105 La Marina Resort Nicest campsite for children
- 106 Camping Cortijo 'San Isicio' Greatest little campsite
- 107 Camping Mar Azul Balerna Best motorhome pitches

PORTUGAL

- 108 Camping Yelloh! Village Turiscampo Best campsite
- 109 Orbitur Guincho Best motorhome pitches
- 110 Costa do Vizir Camping Campsite with the best sanitary facilities
- 111 Campismo Serro da Bica Greatest little campsite
- 112 Salema Eco Camp Best location for a campsite

ITALIEN

- 113 Camping Village Isolino Best campsite
- 114 Camping Caravan Park Sexten Best campsite restaurant
- 115 Camping Seiser Alm Best campsite for walking
- 116 Camping Europa Silvella Best motorhome pitches
- 117 Camping Piani di Clodia Best campsite swimming pool
- 118 San Francesco Camping Village Best location for a campsite
- 119 Marina di Venezia Camping Village Nicest campsite for children
- 120 Agriturismo-camping Quarantaquattro Greatest little campsite
- 121 Pappasole Camping Village Most dog-friendly campsite
- 122 Villaggio Camping Capo Ferrato Campsite with the best sanitary facilities

„Inspektoren, Campingplätze und

Ramon van Reine über 60 Jahre Campingplatzinspektionen

Im Jahr 1964 begann der Lehrer und leidenschaftliche Camper Ed van Reine damit, Informationen über europäische Campingplätze zu sammeln. Das war keine leichte Aufgabe für eine einzelne Person, deshalb holte er sich einige Kollegen zu Hilfe. So wurde das erste Inspektionsteam geboren. Dieses Jahr machen sich die Inspektoren zum 60. Mal auf den Weg! ACSI-CEO Ramon van Reine berichtet über diese einmalige Arbeitsmethode.

„Die ersten Inspektoren – damals noch ‚Selektoren‘ genannt – waren fast alle Lehrer, die in den langen Sommerferien Zeit hatten, die Campingplätze zu besuchen. Und noch immer arbeiten viele unserer Inspektoren im

Kompetenz
„ACSI ist der einzige Campingspezialist in Europa, der jedes Jahr 10 000 Campingplätze inspiziert. Das ist wirklich einmalig und gewährleistet ein umfassendes und zuverlässiges

Wie mache ich am besten auf meinen Campingplatz aufmerksam? Viele Campingplatzbetreiber bitten die ACSI-Inspektoren um Rat. Gelegentlich werden sogar Baupläne diskutiert. Van Reine: „Die Inspektoren zeigen ein echtes ‚Wir-Gefühl‘ auf den Campingplätzen, die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen. Sie sind wirklich engagiert und wollen die Campingplätze ins bestmögliche Licht rücken. Wir bringen den Inspektoren bei, sich sowohl in die Lage der Campingplatzbesitzer als auch in die der Camper zu versetzen. Dadurch geben sie wertvolle Ratschläge. Zudem erreicht ACSI mit den Campingleitern und online so viele Camper, dass wir ein zuverlässiger Partner sind.“

zu besuchen. „Die Inspektoren sind an der Entwicklung neuer Produkte beteiligt. Sie testen sie und denken mit. Zudem sind sie im Auftrag von ACSI auf Fachmessen vertreten und an Presseveranstaltungen beteiligt. Sie gehören also wirklich zum ACSI-Team.“

Herzlicher Empfang
„Wir hören von vielen Inspektoren, dass ihr Besuch sehr geschätzt wird“, erzählt van Reine. Der herzliche Empfang auf einem Campingplatz ist eine enorme Motivation für die Inspektoren. Natürlich kommt es vor, dass ein Campingplatzbesitzer keinen guten Tag hat oder der Besuch

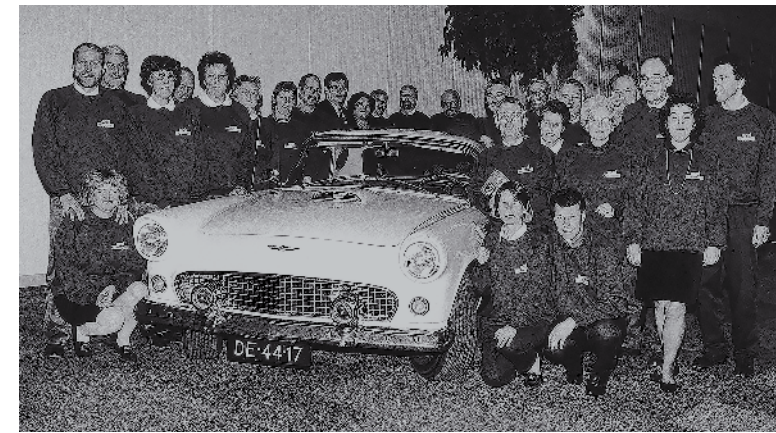
„ACSI ist die einzige Organisation, die jährlich 10.000 Campingplätze inspiziert.“

zur falschen Zeit kommt. „Verständlich“, weiß van Reine, der betont, dass auch in einer solchen Situation die positiven Aspekte besondere Beachtung finden. „Dann macht sich ein Campingplatzbesitzer oft klar, dass der Inspektor sich schließlich die Mühe macht, für einen kostenlosen Eintrag im Campingleitern vorbeizuschauen.

Inspektoren denken mit
„Die Inspektoren sind für ACSI eine unentbehrliche Informationsquelle bezüglich der europäischen Campingbranche. Von ihnen erfahren wir, wie es um Campingplätze in ganz Europa steht – von Spanien bis Finnland und von Griechenland bis Irland“, so van Reine. Zudem leisten viele Inspektoren mehr, als nur Campingleitern



Freude über das Wiedersehen beim alljährlichen ACSI-Inspektoren-Wochenende.



Diese Inspektoren feierten 1992 ihr zehnjähriges Jubiläum bei ACSI.

Schulwesen“, erzählt van Reine. Zunächst bestand das Team aus einer Gruppe von Freunden und Kollegen von Ed van Reine, aber Ende der 80er Jahre war die Zahl auf 200 gestiegen.

„Die Inspektoren sind eine Informations- und Inspirationsquelle.“

Inzwischen waren auch flämische Inspektoren, die häufig besser französisch sprechen als die Niederländer, mit an Bord. Heutzutage gehören 380 Inspektoreninnen und Inspektoren zum ACSI-Team und das Ziel ist, auf 400 zu wachsen.

Bild von den Campingplätzen. Die Inspektoren werden in Seminaren in der ACSI-Zentrale und online darin geschult, die Campingplätze mit einem umfassenden und professionellen Blick einzuschätzen. Zudem prüfen sie über 250 Ausstattungsmerkmale. Damit haben die Informationen von ACSI noch immer einen Mehrwert gegenüber Online-Bewertungen. Die ACSI-Inspektoren schauen über ihren eigenen Erfahrungshorizont hinaus, während eine Online-Bewertung oft auf einem persönlichen Erlebnis beruht. Der Wert der Inspektion bleibt also hoch, auch in Zukunft.“

Engagement für den Campingplatz
Was kann ich verbessern?

„Wir werden als ACSI-Familienmitglieder angesehen“

Suinie und Corry Kampherbeek, ACSI-Inspektoren seit 1981



Auf der Caravan-Messe 1980 kamen wir das erste Mal mit ACSI in Kontakt. Nun besuchen wir schon seit 43 Jahren Campingplätze in Griechenland. Zwischendurch haben wir

außerdem Campingplätze in den Niederlanden und Ungarn geprüft. Über die Jahre hinweg ist der Kontakt mit den Campingplatzbesitzern immer persönlicher und positiver geworden. Wir werden inzwischen als ACSI-Familienmitglieder angesehen. Die Campingplatzbetreiber erleben die jährliche Inspektion als positiv und freuen sich, dass die Campingleitern und Apps in so vielen Sprachen und Ländern verfügbar sind.

Wir selbst campen auch noch oft: früher in einem Zelt, dann in einem Falcaravan und nun in einem Wohnwagen. Das Campen gibt uns das Gefühl, frei und ungezwungen zu sein, und Griechenland hat



einen besonderen Platz in unserem Herzen. Was wir Campingplätzen mit auf den Weg geben möchten? Haltet das Gelände und die Sanitäreinrichtungen sauber und ordentlich und repariert kleine Schäden zeitnah. Das schätzen die Camper wirklich.

Campingplätze über die Inspektion

Camping Solcio, Italien
„Unsere Erfahrungen mit den Inspektoren waren immer positiv.“

Luccio Zucchetti

50plus Campingpark Fischenz, Österreich
„Wir freuen uns immer auf den jährlichen Besuch der Inspektoren. Dies ist eine Gelegenheit, Verbesserungen zu bewerten und zu besprechen. Der Kontakt mit dem Inspektor ist immer professionell und doch persönlich. Die Basis ist gegenseitiger Respekt und wir haben das gleiche Ziel: dem Camper das beste Erlebnis zu bieten. Der Inspektor ist für uns eine wertvolle Informationsquelle. Wir gehen daher davon aus, dass die Inspektionen der Campingplätze auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden, da sie die Qualität sichern und Verbesserungen anregen.“

Bernd Pfandl

Camping Zwinderen, Niederlande

„In den letzten Jahren haben wir mehrere Inspektoren empfangen. Die letzten Inspektoren haben auch einige Nächte bei uns verbracht und sich so einen guten Eindruck von unserem Campingplatz verschafft. Wir sind immer sehr zufrieden mit den Inspektionen. Die Inspektoren kommen mit Tipps und Ideen aus ihrem Wissen und ihrer Erfahrung. Das schätzen wir sehr. Und sie sind immer positive Menschen. Also weiter so!“

Robert Kooijman

ACSI: Wir sind eine große Familie“



Ed van Reine

Alle inspizierten Campingplätze werden darin aufgelistet, und allein schon auf diese Weise profitiert man von einer großen Reichweite in Europa.“

Freude und Trauer
„Nach 20, mitunter 30 Jahren der Zusammenarbeit baut man eine echte Bindung und Freundschaft zu den Inspektoren auf“, sagt van Reine, der bereits seit 42 Jahren die Geschicke von ACSI lenkt. „Es gibt auch traurige

Momente. Manchmal muss man sich von verstorbenen Inspektoren verabschieden. Oder jemand verliert seinen Partner oder seine Partnerin. Dann unterstützen wir sie dabei, die Inspektionen fortzusetzen, wenn sie es möchten. Von den Campingplätzen erfahren die Inspektoren in so einer traurigen Zeit ebenfalls viel Unterstützung. Wir sind gemeinsam in dieser wunderbaren Branche tätig und eigentlich sind wir eine große europäische Familie.“



Ramon van Reine

„Nach 42 Jahren machen wir die Inspektionen immer noch gerne“

Carel und Karin Iking, ACSI-Inspektoren seit 1982



Unsere erste Inspektion führte uns ins damalige Jugoslawien – eine Gegend, die uns immer noch am Herzen liegt. Damals war das Pionierarbeit, weil von ACSI noch nie jemand dort gewesen war. Wir haben jahrelang in Kroatien und Slowenien inspiziert und dort auch die unruhigen Jahre nach 1991 miterlebt. Außerdem haben wir verfolgt, wie die Menschen geschuftet haben, um die

Campingplätze und das Image der Länder wieder attraktiv zu machen. Momentan inspizieren wir noch in Kroatien und den Niederlanden.



Nach 42 Jahren machen wir die Inspektionen immer noch gerne, unter anderem wegen des Kontakts zu den Campingplatzmanagern und



-besitzern. Wir werden herzlich empfangen und sie schätzen unsere Ratschläge und Tipps. Inzwischen müssen wir auch nicht mehr erklären, wer ACSI ist. Wir haben verfolgt, wie sich Campingplätze von kleinen Wiesen in komplette Resorts verwandelt haben. Ein Tipp für die Campingleitern: Achtet auf das Gleichgewicht zwischen dem „normalen Camping“ und den Mietunterkünften.



Inspektionsteam 2023

„Ich möchte mich bei den Campingplätzen für den herzlichen Empfang bedanken“

Gerben Post, inspiziert seit 2022



Meine erste Inspektionsfahrt ging 2022 nach Schweden. Ich habe mich für dieses Land entschieden, weil die Natur dort wunderschön ist und ich noch nie dort gewesen war. Wenn man in einer ruhigen Jahreszeit von Platz zu Platz fährt, entdeckt man Orte, an die man

sonst nicht so schnell kommen würde. Ich selbst kampe sehr oft in der freien Natur.

Nach meiner Schweden-Reise waren noch Gebiete in Ungarn und Polen frei. Auch diese Länder waren einzigartig. In Ungarn waren die Nachwirkungen von Corona noch deutlich spürbar und mein Gebiet in Polen wurde kaum von Touristen besucht, weil es nahe an der Ukraine liegt. Der rote Faden bei meinen Inspektionen ist, dass die Eigentümer froh über ihren Eintrag bei ACSI sind.

Deshalb möchte ich mich bei allen Campingplätzen für den herzlichen Empfang bedanken und wünsche ihnen viel Erfolg bei den geplanten Neuerungen. Die Menschen fahren wieder viel in Urlaub und so entstehen neue Chancen für die Campingplätze.



Wussten Sie das?

- Der jüngste Campingplatz-Inspektor ist 25 und der älteste 86 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der ACSI-Inspektoren beträgt 68,3 Jahre.
- 274 Inspektoren wohnen in den Niederlanden, 98 in Belgien und 15 in anderen Ländern.
- Suinie Kampherbeek ist der Inspektor, der am längsten für ACSI arbeitet. Dieses Jahr macht er sich zum 43. Mal auf den Weg.
- Im Jahr 2024 sind 57 neue Inspektoren für ACSI unterwegs.
- Dieses Jahr sind 380 Inspektoren tätig, die höchste Zahl aller Zeiten. Ziel ist es, auf 400 zu kommen.
- Ein Inspektor besucht durchschnittlich 22 Campingplätze pro Inspektionsgebiet.
- Inspektoren leiten die Ergebnisse oft noch am selben Tag digital an ACSI weiter.
- Das alljährliche ACSI-Inspektoren-Wochenende ist einer der Höhepunkte des Jahres.



Ramon van Reine mit dem ACSI Campingleitern Europa 1996.

Länger und öfter auf den Campingplatz

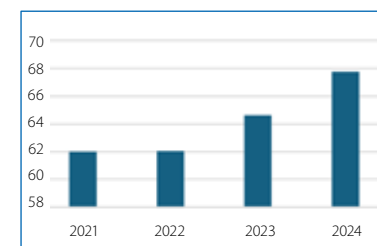
Ergebnisse der ACSI-Urlaubspläne-Umfrage 2024

Vor der Campingsaison 2024 hat ACSI die Stimmung unter den europäischen Campern abgefragt. In diesem Jahr haben mehr als 17.300 niederländische, deutsche, englische und französische Campingfreunde an der ACSI-Umfrage zu ihren zukünftigen Urlaubsplänen teilgenommen. Sie stecken schon wieder voller Pläne für diese Saison und fahren sogar noch länger und öfter zum Campen als in den Vorjahren. Und erneut gewinnen Urlaubsziele im Ausland an Popularität.

Europas Süden lockt
Beliebte Reiseziele europäischer Camper sind immer noch Frankreich, Deutschland und die Niederlande. Bei Campern mit und ohne Kinder bilden Frankreich, Deutschland und die Niederlande in der aktuellen Umfrage die Top 3. Auch Italiens Popularität steigt deutlich an und das Gleiche lässt sich für Österreich, Spanien und Kroatien feststellen. Insbesondere Familien mit Kindern entscheiden sich häufiger für einen Urlaub im Süden Europas. Bei Campern ohne Kinder ist der Drang nach Süden etwas weniger ausgeprägt, bei ihnen erfreut sich auch ein weiter nördlich gelegenes Ziel wie Dänemark zunehmender Beliebtheit.
> siehe Grafik 1 und 2

Briten und Niederländer fahren ins Ausland
Mit Blick auf einzelne Länder zeigt sich, dass es vor allem niederländische Familien mit Kindern häufiger ins Ausland zieht. Frankreich (46%) hat somit die Niederlande (35%) vom ersten Platz verdrängt. Im Falle der niederländischen Camper ohne Kinder ist weiterhin der Urlaub im eigenen Land am beliebtesten (56%), aber auch hier verzeichnet die Umfrage bei allen ausländischen Destinationen eine Zunahme.

Auch britische Camper verlassen gerne ihre Insel. Traditionell ist Frankreich hier ebenfalls das beliebteste Ziel. Von den Familien mit Kindern geben 74% dieses Land als favorisiertes Urlaubsziel an, bei Campern ohne Kinder liegt der Anteil sogar bei 79%. Bei den Familien mit Kindern ist der Anstieg Spaniens auffällig.

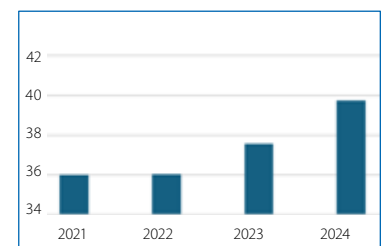


Grafik 3 Anzahl der Urlaubstage (ohne Kinder)

Mit 39% klettert dieses Land auf den dritten Platz und liegt damit gar nicht einmal so weit hinter dem Heimatland (45%).
Deutsche und Franzosen favorisieren das eigene Land
Es ist bekannt, dass deutsche und französische Camper im Verhältnis viel häufiger einen Urlaub im eigenen Land vorziehen. Auch die ACSI-Umfrage zu den diesjährigen Urlaubsplänen zeigt hier ein klares Ergebnis. Für deutsche Familien, sowohl mit als auch ohne Kinder, steht ein Urlaub im eigenen Land an erster Stelle (62 – 66%). Länder wie Italien (37 – 35%), Frankreich (32 – 35%), die Niederlande (30 – 28%) und Österreich (26 – 24%) folgen in angemessenem Abstand.

Bei französischen Campern ist der Unterschied zwischen einem Urlaub im Heimatland und einem Urlaub im Ausland noch stärker ausgeprägt. Sowohl Familien mit als auch ohne Kinder entscheiden sich in großer Zahl für einen Campingplatz im eigenen Land (83 – 85%). Südlicher gelegene Länder wie Spanien (32 – 41%), Italien (16 – 18%) und Portugal (14 – 18%) sind weiterhin in etwa so beliebt wie in den Vorjahren. Ein Reiseziel in Nordeuropa finden Französinnen und Franzosen weniger reizvoll. Nur das benachbarte Deutschland (12 – 8%) kommt auf einigen Planungslisten vor.

Mehr Campingtage in 2024
Europäische Camper, die in der Regel mit (Enkel-)Kindern zum Campen fahren, planen 2024 im Schnitt viermal Urlaub zu machen. Camper, die zumeist in anderer Formation verreisen, wollen sogar circa fünfmal im Jahr campen.



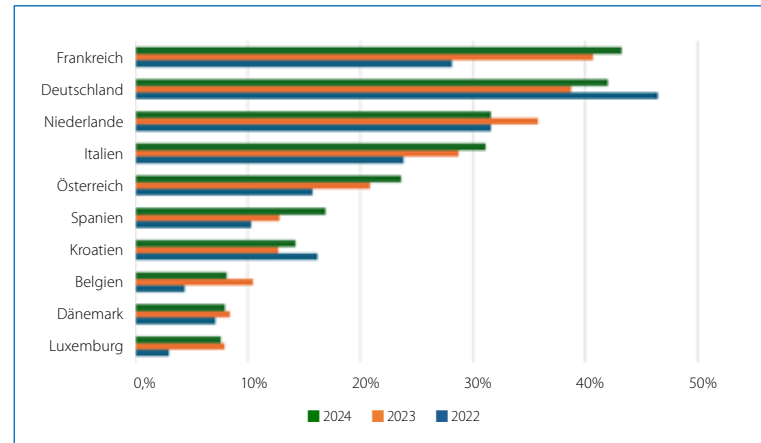
Grafik 4 Anzahl der Urlaubstage (mit Kindern)

Jahr campen. Interessant ist, dass sowohl Camper ohne Kinder als auch jene mit Kindern beabsichtigen, mehr Tage zu campen als in den Vorjahren. Während Camper mit Kindern in den Jahren 2021 und 2022 im Durchschnitt 36 Tage zum Campen führen und 2023 durchschnittlich 37,5 Tage auf dem Campingplatz verbringen, werden sie dort im Jahr 2024 im Durchschnitt 40 Tage verbringen. Auch bei Campern ohne Kinder ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Hier gibt es einen Anstieg von 62 Tagen (2021 und 2022) auf 65 Tage im Jahr 2023 und 68 Tage im Jahr 2024.
> siehe Grafik 3 und 4

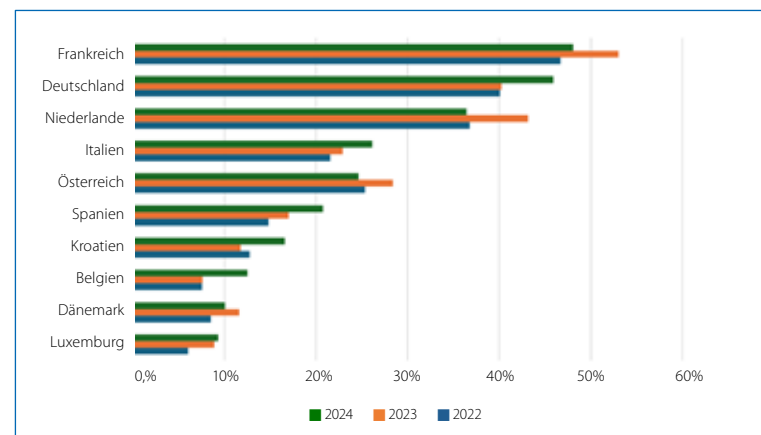
Umweltbewusste Entscheidungen
Die Befragten geben an, dass sie mehrere Nachhaltigkeitsüberlegungen anstellen, wenn sie ihren Campingurlaub planen. Einige der gängigen Maßnahmen sind die Nutzung von Hybrid- oder Elektrofahrzeugen, die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs durch eine gemäßigte Fahrweise und die Verwendung von Sonnenkollektoren auf Campingfahrzeugen.

Auch Mülltrennung, die Reduktion des Plastikverbrauchs, die Entscheidung für Eco-Campingplätze und die Begrenzung der Reisedistanz werden in diesem Zusammenhang genannt. Einmal am Urlaubsziel angekommen, geben die Befragten an, möglichst weitgehend auf das Auto verzichten zu wollen und die Umgebung vorzugsweise zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Diese Ergebnisse deuten auf ein zunehmendes Umweltbewusstsein der Campingurlauber hin. Sie wollen dafür Sorge tragen, dass ihr ökologischer Fußabdruck während des Urlaubs so klein wie möglich bleibt.

Komfort, Natur und Kultur
Die Camper wurden außerdem nach ihren wichtigsten Erwägungen bei der Wahl ihres Urlaubsziels gefragt. Kategorien wie das Wetter/Klima, die Umgebung und die verfügbare Ausstattung stehen hier weit oben auf der



Grafik 1 Bevorzugte Urlaubsziele (mit Kindern)

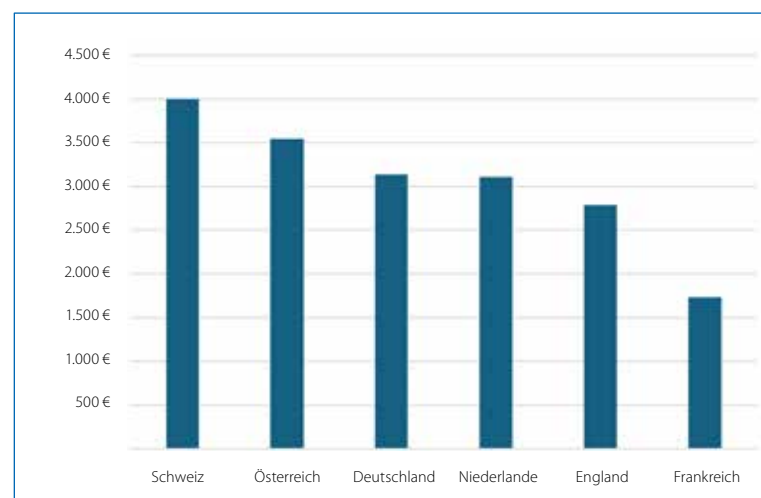


Grafik 2 Bevorzugte Urlaubsziele (ohne Kinder)

Prioritätenliste. Bevorzugt wird häufig ein ruhiger Campingplatz in einer attraktiven Umgebung, in der Schwimmen, Wanderungen oder Fahrradtouren möglich sind.

Auch die Entfernung zum Urlaubsziel wird in diesem Zusammenhang erwähnt. Vor allem Familien mit kleinen Kindern erachten dies als wichtigen Punkt für ihre Entscheidung. Weitere erwähnte Aspekte sind das Vorhandensein von Einrichtungen wie einem Schwimmbad oder Animation für Kinder wie auch die Hundefreundlichkeit des Campingplatzes. Im Allgemeinen halten Urlauber eine Kombination aus Komfort, Natur und kulturellen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung für erstrebenswert.

Ausgaben auf Reisen
In diesem Jahr hat ACSI zum ersten Mal auch nach der erwarteten Gesamtsumme der Ausgaben



Grafik 5 Erwartete Gesamtsumme der Urlaubsausgaben

während eines Campingurlaubs gefragt. Diese Angaben ermöglichen Einblicke in die Finanzplanung von Campern. Erkennbar ist, dass die Unterschiede zwischen den Ländern erheblich sind. So gehen Schweizer Camper davon aus, für ihren Urlaub gut 4000 Euro und damit im Vergleich zu anderen Ländern die höchste Summe auszugeben.

Auch österreichische Camper reservieren eine beträchtliche Summe (gut 3.500 Euro) für ihren Urlaub. Deutsche, niederländische und englische Camper erwarten Ausgaben zwischen 3.100 und 2.800 Euro. Die Franzosen begnügen sich mit ca. 1.750 Euro. Das ist weniger als die Hälfte (!) von dem, was die Schweizer ausgeben erwarten. Dies zeigt, dass die Unterschiede in den Urlaubsgewohnheiten und -prioritäten in Kombination mit der Kaufkraft einen wichtigen Aspekt der Urlaubsplanung darstellen.
> siehe Grafik 5

Redaktioneller Hinweis:

- Die Zahl der niederländischen und deutschen Camper ist in der ACSI-Urlaubspläne-Umfrage überrepräsentiert. Dies ist bei der Bewertung der Endergebnisse zu berücksichtigen.
- Bei einigen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich, wodurch der Gesamtprozentsatz über 100 liegen kann.
- Die Umfrage ist auf den niederländischsprachigen, französischsprachigen, deutschsprachigen und englischsprachigen Websites sowie in den Newslettern von ACSI erschienen. Dadurch beteiligten sich auch Camper aus Belgien, Österreich und der Schweiz an der Befragung.

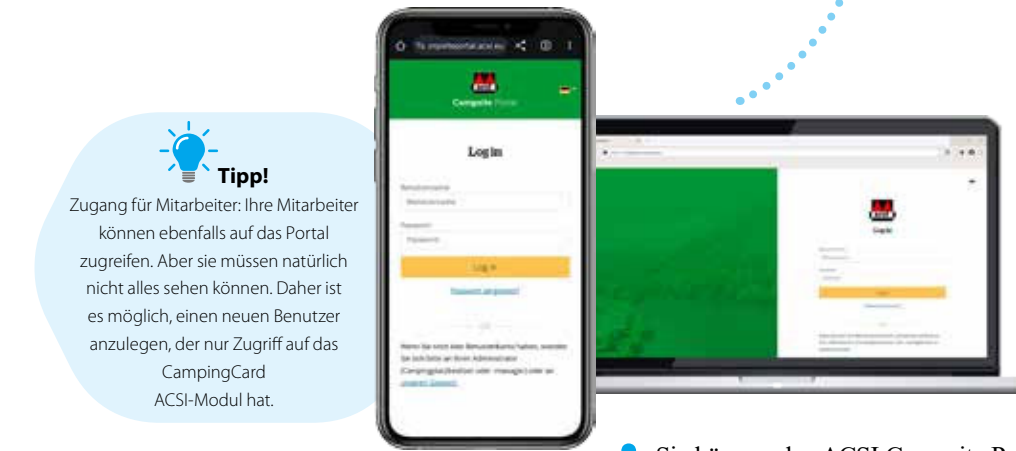
So funktioniert's: Einchecken mit der digitale CampingCard ACSI

Seit Anfang 2024 ist die CampingCard ACSI auch in digitaler Form erhältlich. Das Einchecken ist von nun an durch Scannen eines QR-Codes möglich, der sich auch auf der physischen Ermäßigungskarte befindet. Dadurch wird es für Campingplätze viel leichter, die Kundendaten zu erfassen, der Check-in-Prozess wird vereinfacht und die Sicherheit erhöht.

Schritt 1
Der digitale QR-Code wird alle 5 Minuten aktualisiert und ein eingebautes Bewegungselement in der App macht es unmöglich, die digitale Karte zu kopieren.

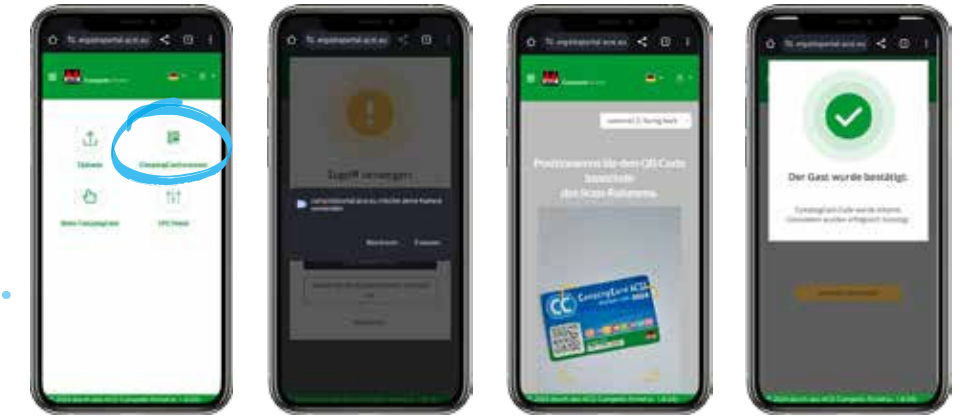


Schritt 2
Um den QR-Code zu scannen, loggen Sie sich zunächst in das ACSI Campsite Portal ein. Gehen Sie dazu auf campsiteportal.acsi.eu. Ihr Benutzername lautet: cp'IhreCampsiteID'-01.



Tipp!
Zugang für Mitarbeiter: Ihre Mitarbeiter können ebenfalls auf das Portal zugreifen. Aber sie müssen natürlich nicht alles sehen können. Daher ist es möglich, einen neuen Benutzer anzulegen, der nur Zugriff auf das CampingCard ACSI-Modul hat.

Schritt 3
Der QR-Code kann mit der Kamera eines Smartphones, Tablets, Laptops oder PCs gescannt werden. Dazu benötigt Ihr Browser den Zugriff auf die Kamera des betreffenden Geräts.



Schritt 3 (optional)
Das Scannen gelingt nicht? Dann können Sie den individuellen Code auf der (physischen und digitalen) Karte auch manuell im ACSI Campsite Portal eingeben.



Tipp!
Scannen Sie den QR-Code für ein Webinar zum ACSI Campsite Portal.

Schritt 4
Vom ACSI Campsite Portal aus können Sie die Kundendaten einfach in Ihr eigenes Buchungssystem kopieren. Oder senden Sie sich die Daten per E-Mail und bearbeiten Sie alles später in einem ruhigen Moment.

Häufig gestellte Fragen

Warum eine digitale CampingCard ACSI?

Mit der Entscheidung für eine digitale CampingCard ACSI folgen wir dem Trend zur Digitalisierung. Eine digitale Karte passt in unsere Zeit, in der Urlaube immer häufiger online gebucht und Tickets für Veranstaltungen vom Smartphone gescannt werden.

Diese Karte bietet Benutzerfreundlichkeit, Schnelligkeit und erhöhte Sicherheit sowohl für die Camper als auch für Sie. Die Camper haben die Karte immer bei sich, und Sie oder Ihre Mitarbeiter brauchen die Daten nur zu scannen oder den individuellen Zahlencode einzugeben. Die Sicherung des QR-Codes verhindert das Kopieren und damit Betrug. Darüber hinaus

erleichtern der QR-Code und der individuelle Zahlencode auch das Einchecken mit der physischen Karte. Diese Ergänzungen verbessern den Umgang mit der CampingCard ACSI sowohl für Campingplätze als auch für Camper.

Warum befindet sich ein QR-Code auf der CampingCard ACSI?

Der QR-Code auf der CampingCard ACSI dient dazu, das Einchecken zu erleichtern. Er ermöglicht es Campingplatzbetreibern, die Daten des Campers durch einfaches Scannen des Codes schnell und sicher zu registrieren. Dieser QR-Code bietet zusätzliche Sicherheit durch seine Einzigartigkeit, eine zeitbasierte Authentifizierung

– der digitale Code erneuert sich alle 5 Minuten – und eine einfache Verifizierung, die Betrug verhindert und einen zuverlässigen Registrierungsprozess gewährleistet.

Ist die digitale CampingCard ACSI sicher in der Anwendung?

Die digitale CampingCard ACSI ist sicher. Die physische Karte funktioniert wie gewohnt, d.h. die Daten des Campers befinden sich auf der Rückseite. Sie können die Kundendaten schnell und einfach übernehmen, indem Sie den QR-Code scannen. Für zusätzliche Sicherheit erneuert sich der QR-Code auf der digitalen Karte alle 5 Minuten.

Ein nützlicher Tipp: Am unteren Rand des Bildschirms

bewegt sich ein animiertes Wohnwagenspann als Zeichen dafür, dass die CampingCard ACSI aktiv und gültig ist. Wenn diese Animation nicht in Bewegung ist, ist dies ein Zeichen dafür, dass mit der CampingCard ACSI etwas nicht stimmt.

Welche Vorteile hat das Scannen bzw. das Eingeben des individuellen Zahlencodes für mich als Campingplatzbetreiber?

Für Sie als Campingplatzbetreiber wird der Check-in-Prozess durch die Einführung der digitalen CampingCard ACSI erheblich vereinfacht. Sie müssen lediglich die Daten des Campers scannen und den sicheren QR-Code kontrollieren. Das spart nicht nur Zeit, sondern verringert auch das Risiko von Fehlern,

die bei der manuellen Eingabe geschehen können. Außerdem können Sie sicher sein, dass die CampingCard ACSI gültig ist, und das Betrugsrisiko ist geringer, da die digitale Karte nicht kopiert werden kann. Es mag etwas gewöhnungsbedürftig sein, aber Sie werden die Vorteile schnell erkennen und unser Sales-Team ist immer für Sie da, um Sie bei Fragen oder Unklarheiten zu unterstützen.

Es gibt ein technisches Problem, was soll ich tun?

Es ist wichtig, dass Sie sich die Daten des Kunden notieren (einschließlich der individuellen Kartenummer) und dann ACSI kontaktieren unter sales@acsi.eu oder +31 (0)488 452055.

Eine Reise durch die Campinggeschichte

Viele europäische Campingplätze bestehen schon seit Jahrzehnten und wurden von Generation zu Generation weitergeführt. ACSI hat mit vier Campingplätzen über ihre Geschichte gesprochen. Wie war das Campen damals und wie ist es heute? Und wie stehen Camper zum Thema Nachhaltigkeit?

Camping Menina, Slowenien

Aufbruch zu einem Neuanfang

Die Ursprünge von Camping Menina reichen bis ins ehemalige Jugoslawien zurück. Der Campingplatz liegt im Herzen des Oberen Savinja-Tals, im nördlichen Teil des heutigen Sloweniens. Schon seit seiner Gründung im Jahr 1982 zog der Campingplatz viele niederländische Gäste an, die sich insbesondere von den slowenischen Alpen und der Freundlichkeit der Einheimischen angezogen fühlten. Für westliche Camper war Slowenien damals ein ziemlich exotisches Ziel.



Es gab Platz für Zelte, einige Wohnwagen, Lagerfeuer und Spielmöglichkeiten am Fluss Savinja. Nach und nach wurde der Komfort erhöht und es kamen Unterkünfte, ein Restaurant und Glamping-Optionen hinzu.

Nachdem der Campingplatz einige Zeit geschlossen gewesen war, fand zu Beginn dieses Jahrtausends eine umfassende Renovierung statt. Am 1. Juli 2000 eröffneten die heutigen Besitzer Jure und Katja den neuen Camping Menina. Zusammen mit ihren beiden Töchtern verwandelten sie ihn in einen echten Familiencampingplatz.

„Es gibt nichts Schöneres, als bei Sonnenaufgang aufzustehen und den ganzen Tag aktiv zu verbringen.“

Da die Anfragen und Wünsche der Gäste immer vielfältiger wurden, erweiterte sich auch das Angebot an Aktivitäten und Unterhaltung. So entstanden unter anderem ein Kletterpark und Wellnesseinrichtungen. Im Jahr 2022 gewann der Campingplatz sogar einen ACSI Award für den „Campingplatz mit der besten Lage“ in Slowenien.

Eine unerwartete Wendung
Der Sommer 2023 brachte eine ungeahnte Wendung. Der Campingplatz Menina

wurde bei einer der schlimmsten Überschwemmungen in der Geschichte Sloweniens überflutet. Nahezu der gesamte Campingplatz wurde weggeschwemmt. In dieser katastrophalen Situation zeigte sich die Liebe der Camper und Partner von Camping Menina für den Campingplatz. Mit ihrer Hilfe wurde der Campingplatz wieder aufgebaut. Die Wiedereröffnung findet im Mai 2024 statt. Das Ziel des Campingplatzes ist und bleibt es, Menschen zusammenzubringen und ihnen die Schönheit Sloweniens zu zeigen.

Was die Zukunft bringt
Nachhaltigkeit spielt beim Wiederaufbau von Camping Menina eine große Rolle. Die neuen Unterkünfte stehen noch stärker im Einklang mit der Natur und der Landschaft. Das wichtigste Ziel ist es, dass sich die Camper wohlfühlen. Nach Ansicht der Eigentümer gibt es nichts Schöneres, als bei Sonnenaufgang aufzustehen und den ganzen Tag aktiv zu verbringen. Ob Radfahren, Wandern oder Kajakfahren – Hauptsache, die Gäste bleiben aktiv, gesund und glücklich.



Västankvads Camping Leksand, Schweden

Camping in einem Freilichtmuseum

Den Campingplatz Västankvads Camping Leksand in Schweden gibt es bereits seit den 1940er Jahren. Damals baute die Familie Juvass ein Strandbad mit einem Kiosk in ein Campinggelände für Zeltcamper um und errichtete eine Reihe von Stugas (Hütten). Die Camper kamen, um die Natur, die Ruhe und die frische Luft zu genießen, und das hat sich bis heute nicht geändert.



In den darauffolgenden Jahren wechselte der Campingplatz einige Male die Besitzer. Im Jahr 1968 kauften Gunnar und Irene Eriksson den Campingplatz in Västankvass. Sie betrieben ihn fast 23 Jahre lang und machten ihn zu einem beliebten Urlaubsziel. Viele Camper aus Schweden und dem Ausland entdeckten den schönen Platz am Siljansee. Auch heute noch kommen Gäste von damals

gerne auf den Västankvads Camping Leksand. Nach einem kurzen Intermezzo unter der Leitung anderer Eigentümer wurde der damals etwas verwahrloste Campingplatz an die heutigen Eigentümer Odet und Henk-Jan verkauft. Nach dem Verkauf bot der frühere Eigentümer Gunnar Eriksson sofort seine Hilfe an, falls sie einmal Unterstützung bräuchten. Im hohen Alter von 87 Jahren spazierte er noch voller Stolz über den Campingplatz. Odet und Henk-Jan hatten immer viel Freude an den Geschichten

dieses leidenschaftlichen Campingplatzbetreibers.

Authentisch und nachhaltig
Die meisten der Gebäude auf dem Campingplatz wurden zwischen 1700 und 1800 erbaut. Das verleiht dem ganzen Ort eine authentische Atmosphäre. Die Jagdstuga, die als Rezeptionsgebäude dient, wurde im 18. Jahrhundert in Rättvik im Auftrag eines großen Landguts in der Nähe von Stockholm gebaut. Traditionelle Stugas bestanden aus Holzbalken, die nummeriert, dann abgebaut, versetzt und wieder aufgebaut werden konnten.

„Urlauber kommen nach wie vor hierher, um die Natur, die Ruhe und die frische Luft zu genießen.“



Camper erst gewöhnen, aber Nachhaltigkeit ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Campererlebnisses geworden.

Ein Ort für echte Entspannung
In den 24 Jahren, in denen Odet und Henk-Jan den Campingplatz betreiben, hat sich viel verändert. Früher wählten viele Familien einen Campingplatz, der Ruhe und Natur, aber auch Kultur bietet. Odet und Henk-Jan boten dafür einen Kanu-, Kajak- und Bootsverleih an und betrieben ein Restaurant mit Servicepersonal. Heutzutage suchen Urlauber jedoch häufig nach einem Ort mit guter Internetverbindung und Unterhaltung. Odet und

Henk-Jan haben sich ganz bewusst gegen diesen Trend entschieden. Stattdessen zeichnet sich Västankvads Camping Leksand durch Beschaulichkeit, Ruhe und persönliche Betreuung aus. Es gibt keine Spielplätze, keine Diskothek und keine Animation. Dadurch können die Eigentümer den Campingplatz zu zweit, ohne Angestellte, betreiben. Er hat sich zu einem erholsamen Ort für ältere Menschen, Paare ohne Kinder und Alleinstehende entwickelt: zu einem Campingplatz, auf dem man das Schweden von früher kennenlernen kann.



Nach Meinung einiger Gäste fühlt sich der Campingplatz wie ein Freilichtmuseum an, obwohl die Gebäude im Inneren natürlich modern sind. So befinden sich in den Duschen zum Beispiel wassersparende Wasserhähne mit festgelegten Temperaturen. Daran mussten sich einige

Gervanne Camping, Frankreich

Die zweite Generation am Ruder

Gervanne Camping liegt in der französischen Region Drôme, in der die Alpen und die Provence zusammentreffen. Hier gründeten die Eltern von Catherine und Jean-François 1965 den Campingplatz. Es begann mit einer Kuhwiese, auf der ein niederländisches Paar sein Zelt aufschlagen wollte. Das brachte Vater Raymond Gontard auf die Idee, einen Campingplatz einzurichten.

Als Raymond und seine Frau sich 1997 zur Ruhe setzten, übernahmen die Geschwister Jean-François und Catherine den Campingplatz von ihren Eltern. In der Anfangszeit zog der

Campingplatz vor allem Camper aus der Region an, die für ein Wochenende ausspannen wollten. Aber es dauerte nicht lange, bis auch Niederländer und Gäste aus dem Norden Frankreichs und der Region Paris diesen Ort für sich entdeckten.

Andere Geschwindigkeit

Der größte Unterschied zwischen früher und heute ist das Tempo. Früher konnte ein Briefwechsel Monate dauern, heute ist das nicht mehr vorstellbar. Zudem betrieben die Eltern von Catherine und Jean-François neben dem Campingplatz auch einen Laden und einen Weinberg und kümmerten sich um drei kleine

Kinder. Im Winter arbeiteten sie hauptsächlich auf dem Feld und kaum auf dem Campingplatz, vor allem weil es weniger Vorabbuchungen gab. Heutzutage sind die Anforderungen höher, sowohl was die Verwaltung als auch was die Wünsche der Camper betrifft.

Die Tour de France vor der Haustür

Auf dem Campingplatz Gervanne werden jedes Jahr mehrere Veranstaltungen organisiert, zum Beispiel das Festival l'Open Canoë, das dieses Jahr bereits zum zwölften Mal stattfindet, und eine Sun Trip Tour mit solarbetriebenen Fahrrädern.

Auch der nationale Kongress des französischen Campingverbands FFCC (Fédération Française des Campeurs, Caravaniers et Camping-caristes) tagt hier. In der Vergangenheit führte die Tour de France mehrmals am Campingplatz vorbei. In den letzten Jahren waren vor allem Rad- und Wandergruppen zu Gast.

Kundenbindung steht an erster Stelle

Im Laufe der Jahre sind die Werte des Campingplatzes dieselben geblieben: Besonders wichtig sind ein einfacher, familiärer Empfang und eine entspannte Atmosphäre in einer natürlichen Umgebung. Darüber hinaus achten die heutigen Besitzer auch auf die Umwelt, indem sie den Campingplatz harmonisch in die Landschaft integrieren, den Energieverbrauch reduzieren und somit ökologisch verantwortlich handeln. Der Campingplatz beteiligt sich am Biovallée-Projekt, das die Nachhaltigkeit im Drôme-Tal fördert, und ist

Mitglied des Netzwerks nachhaltiger Tourismusanbieter (Ecohébergeurs) im Vallée de la Drôme.

„Heutzutage ist es besonders wichtig, die Gäste an den Campingplatz zu binden.“

Catherine und Jean-François sind stolz darauf, das Familienunternehmen in der zweiten Generation fortzuführen. In der Hauptsaison erhalten sie dabei inzwischen Hilfe von der dritten Generation. Heutzutage ist es besonders wichtig, die Gäste an den Campingplatz zu binden. Wie sie selbst sagen: „Nichts ist selbstverständlich. Es ist sehr wichtig, Loyalität zu schaffen und die Bindung zu unseren Gästen zu pflegen.“



Camping Santa Monica, Schweiz

Umgeben von imposanter Natur

Im schönen Rhonetal im Schweizer Kanton Wallis wurde 1985 der Campingplatz Santa Monica eröffnet. Die Reaktionen aus dem benachbarten Dorf waren sofort positiv und schon bald erfreute sich der Campingplatz auch bei den Touristen großer Beliebtheit. Kein Wunder, denn in der Nähe gibt es eine spektakuläre Hängebrücke und zwei Seilbahnen.



Früher und heute
Seit 2023 wird der Campingplatz von Ray Sterren geleitet, dem Sohn der früheren Betreiber Erwin und Iris. Er und seine Mitarbeiter bemerken einen großen Unterschied zwischen früheren und heutigen Campern. In der Vergangenheit waren die Gäste entspannter, blieben länger und hatten geringere Ansprüche. Heutzutage sind die Aufenthalte wesentlich kürzer, oft nicht länger als ein bis drei Tage. Das Leben ist schneller geworden, die Urlauber haben weniger Geduld und höhere Erwartungen an die Ausstattung. Außerdem steigt die Zahl der Wohnmobile auf dem Campingplatz.

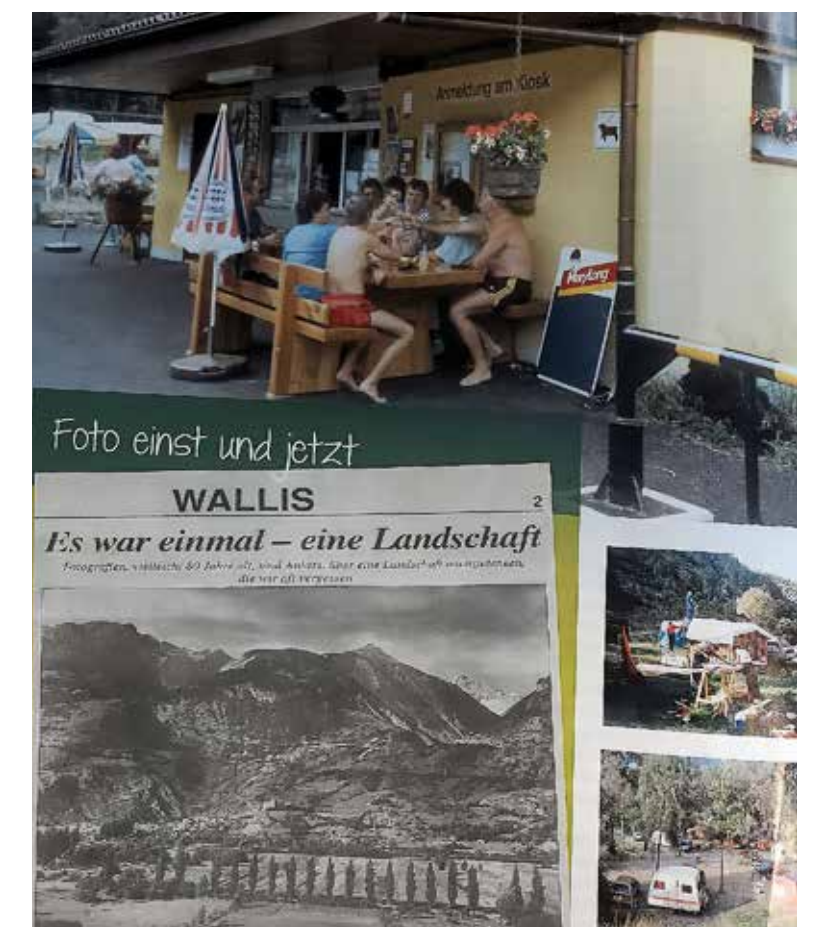
Mobilheime: ein neues Phänomen

2002 führte der Campingplatz Santa Monica eine neue Form des Campings ein: Mobilheime. Diese komfortablen Unterkünfte waren für viele Urlauber ein neues Phänomen. Damals galten Mobilheime bei Gästen, die mit

Zelt oder Wohnwagen Urlaub machten, als sehr luxuriös und spektakulär. Inzwischen bietet der Campingplatz mehrere Arten von Unterkünften an, darunter Holzhäuschen namens „Woody“ und Pods, die einem großen Weinfass ähneln.

„Mobilheime waren ein neues Phänomen, sie galten als luxuriös und spektakulär.“

Zeit, die Zukunft zu planen
Auch auf dem Campingplatz Santa Monica ist Nachhaltigkeit ein Thema. So achtet der jetzige Verwalter auf die Nutzung von Energie und Wasser. Auch den Campern ist es ein Anliegen, die schöne hiesige Natur zu schützen, damit sie den Aletschgletscher, den größten Gletscher der Alpen, und die zahlreichen Berggipfel hoffentlich noch lange genießen können.



Impressum

Herausgeber

ACSI Publishing BV | Geurdeland 9, 6673 DR Andest - Niederlande | Postbus 34, 6670 AA Zetten - Niederlande | Tel. +31 (0)488-452055 | E-Mail: info@acsi.eu | Internet: acsi.eu

Geschäftsführung: Ramon van Reine | **Chefredaktion:** Frank Jacobs | **Koordination/Schlussredaktion:** Bram Kuhnens, Robin Peeters

Redaktion: Laura ten Barge, Lisette van Bommel, Julia Koenen, Marieke Krämer, Laura Mestrum, Merel Revet, Bianca van Steenbergem

Anzeigenverkauf: Salesafdeling ACSI | **Bildredaktion:** Amber van Houdt, Maurice van Meteren, Erik Spikmans | **Gestaltung:** Marloes Buijs, Peter Dellepoort, Rein Driessens, Mariëlle

Rouwenhorst-Küper, Daniël Uleman | **Layout:** Rein Driessens

Druckkoordination: Ronnie Witjes | **Druck:** Rodi Rotatiedruk



camping.info

Booking

Das europäische Buchungsportal mit **48 Millionen** Besuchern



Ihr Campingplatz ist buchbar über:



EuroCampings.eu

camping.info

CARAVANING



FREEONTOUR



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns unter

E-mail:
sales@acsi.eu

oder rufen Sie uns an unter:
+31 (0)488 452055